

HESSENTAG

Idstein

14.–23. Juni 2002

**Zum Hessentag  
lädt Idstein ein:  
staunen, feiern,  
fröhlich sein**





52. Jahrgang

# Hessenland

## Mitteilungen

Mai 2002 - Nr.2



**HVT im Internet:** <http://www.hvt24.de>  
eMail: [HVT@digicron.com](mailto:HVT@digicron.com)  
**HVT / BkJ Kulturtreff:** [hvt-bkj-kulturtreff.de](http://hvt-bkj-kulturtreff.de)

## Die Hüttenberger Tracht



**E**ntsprechend dem Reichtum des Gebietes zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach ist auch die Tracht dieser Gegend aus wertvollen Materialien gefertigt.

Die oben in enge Falten gelegten Röcke der Frauen sitzen auf einem Wulst, einem mit Schafwolle ausgestopften Polster.

Sie tragen als einzigen Schmuck ein direkt über dem Saum aufgenähtes Samt- oder Seidenband, das auch die Ärmelenden des engen „Motzens“ ziert.

Vom Rücken her wird das Schürzenband umgelegt, das eine große Schleife bildet und dessen Enden auf der Schürze herabhängen. Der „Brustschlupp“ ist ein ebensolches Band, das am Motzen festgesteckt wird.

Die Männer tragen unter dem Gebrock eine gemusterte Weste.

Zum Titelbild: **Hessentag in Idstein**

Hessentagspaar:

**Ellen Odrosek und Michael Dauber**

Foto: Studio Leidner "Photographie" Idstein  
[www.fotostudio-leidner.de](http://www.fotostudio-leidner.de)

## Impressum

### Landesleitung:

Vorsitzende: **Evelyn Leukel** Tel.: 0 64 22 / 39 43  
Rheinstraße 7 Fax: 0 64 22 / 8 50 00 55  
**35274 Kirchhain** Mobil: 01 70 / 2 40 84 81  
eMail: [rleukel@t-online.de](mailto:rleukel@t-online.de)

### Stellv. Vorsitzender:

**Prof. Dr. Georg Erhardt** Tel.: 0 64 03 / 6 15 86  
Bahnhofstraße 93 Fax: 06 41 / 9 93 76 29  
**35415 Pohlheim 1**

Geschäftsf.: **Peter Kelch** Tel.: 0 64 26 / 96 75 10  
Hauptstraße 22 eMail: [peter.kelch@hvt-mitte.de](mailto:peter.kelch@hvt-mitte.de)  
**35112 Fronhausen** (Sichertshausen)

Kassenwart: **Dirk Lölkes** Tel.: 0 64 26 / 54 08  
Eichweg 1 Fax: 0 64 26 / 96 61 69  
**35112 Fronhausen** eMail: [loelkes1@aol.com](mailto:loelkes1@aol.com)

### Bund kultureller Jugend in der HVT

Stellv. Landesjugendwart:  
**Heiko Dietz** Tel.: (dstl.): 0 99 22 / 803 - 447  
Rhönstraße 33 Fax: (dstl.): 0 99 22 / 803 - 470  
**36341 Lauterbach** eMail: [bkj@hvt24.de](mailto:bkj@hvt24.de)

### Ehrenvorsitzende:

**Hildegard Gutjahr** Tel.: 0 64 21 / 3 34 17  
Nesselbrunner Straße 2  
**35041 Marburg-Hermeshausen**

**Gerd Schwinn** Tel.: 0 61 64 / 6 03  
Am Schloßberg 2 Fax: 0 61 64 / 6 03  
**64385 Reichelsheim** eMail: [gerdschwinn@t-online.de](mailto:gerdschwinn@t-online.de)

### Bezirksleiter:

\* Nord: **Karin Kuhn** Tel.: 0 56 06 / 12 88  
Friedrichaue 8a Fax: 0 56 06 / 53 44 23  
**34289 Zierenberg** eMail: [kuhn.h-j@t-online.de](mailto:kuhn.h-j@t-online.de)

\* Mitte: **Erich Frankenberg** Tel.: 0 64 61 / 34 73  
Battenbergerstr. 30 Fax: 0 64 61 / 92 35 75  
**35216 Biedenkopf** eMail: [erich.frankenberg@t-online.de](mailto:erich.frankenberg@t-online.de)

\* West: **Renate Schäfer** Tel.: 0 64 08 / 71 96  
Vor dem Attenberg 24 Fax: 06 41 / 3 09 29 02  
**35418 Buseck**

\* Ost: **Irmgard Schmidt** Tel.: 0 66 21 / 7 65 14  
Am Giegenberg 16 Fax: 0 66 21 / 7 65 14  
**36251 Ludwigsau**

\* Süd: **Renate König** Tel.: 0 61 63 / 40 29  
Neckarstraße 5 Fax: 0 61 63 / 40 32  
64739 Höchst eMail: [rdc.koenig@online.de](mailto:rdc.koenig@online.de)

### Fachgruppen:

\* Tanzleiter: **Arwed Bettner** Tel.: 0 61 72 / 45 84 83  
Martinskirchstraße 4 Fax: 0 61 72 / 94 36 20  
**61352 Bad Homburg** eMail: [aaa.bettner@t-online.de](mailto:aaa.bettner@t-online.de)

\* Volkskunst: **Anneliese Schömann** Tel.: 0 64 25 / 60 61  
Hauptstraße 20  
**35288 Wohratal - Halsdorf**

\* Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen:  
**Klaus Ripper** Tel.: 0 60 63 / 57 78 81  
Zeller Straße 38 eMail: [KLAUSRIPPER@AOL.com](mailto:KLAUSRIPPER@AOL.com)  
**64753 Brombachtal**

\* Redaktion: Hessenland-Mitteilung  
**Reinhard Bettner** Tel.: 0 60 81 / 5 99 34  
An der Weed 2 Fax: 0 60 81 / 57 88 49  
**61273 Wehrheim** eMail: [rebtt@t-online.de](mailto:rebtt@t-online.de)

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:

**05. August 2002**

# Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	2	Bundesverdienstorden für Museumsleiter in Otzberg .....	21
HVT/BkJ Hessentagsprogramm .....	4	Europa präsentiert sich auf dem Rathausplatz in Mörlenbach .....	22
Termine .....	5	<b>BkJ</b>	
Holzfuhrer .....	6	Der BkJ informiert: .....	23
Kuhweide .....	6	BkJ-Team „Mitte“ .....	23
<b>Landesleitung</b>		<b>Fachgruppe Tanz</b>	
Frühjahrstagung 2002 .....	8	Traditional Irish Dance .....	24
<b>Bezirk Nord</b>		<b>Fachgruppe Volkskunst</b>	
Was gibt es Neues aus dem Norden? .....	11	Die treue Magt .....	25
Volkstanz- und Trachtengruppe Oberaula e.V. ....	11	In Willingshausen kam er seinem Talent auf die Spur .....	25
<b>Bezirk Mitte</b>		<b>Hessentag 2002</b>	
Neues aus „Mitte“ .....	12	Hessentagsprogramm Idstein 2002 .....	27
<b>Bezirk West</b>		<b>Beilagen</b>	
Gelungene Tanz- und Konzertreise der Volkstanzgruppe Blasbach .....	14	1. Voranmeldung: Internationale Jugendbegegnungen	
Spinnräder surren wie einst bei den Vorfahren ....	15	2. Anmeldung.: Jugend Camp 2002 der Trachtenjugend in Wendlingen.	
Trachtengruppe feiert 20-Jähriges .....	15	3. Anmeldung: Lehrgang "Grundschrift des Deutschen Volkstanzes" Teil I Polka und Schottisch	
Männerchor aus Pittsburgh kommt nach Rüdtingshausen .....	16	4. Anmeldung: Irische Tänze	
Nachwuchs bereitet Volksmusikverein Freude ....	16		
HVT - Ehrenmedaille für Manfred Barho .....	17		
"D'Emsbachthaler" .....	18		
<b>Bezirk Süd</b>			
8. Internationales Trachtentreffen in Erbach .....	19		
Beim Ostermarkt in Kriftel gab es Eier in tausend Variationen .....	20		
„ Odenwald pur „ .....	21		

## Wer hilft bei der Erstellung der HLM

Bitte melden bei  
Reinhard Bettner  
06081 59934

## Bitte..

.. eingesandte Zeitungsartikel nicht im Text o. im Bild falten!

.. keine kopierten Bilder !

..eingesandte Fotografien **nicht** mit Oberflächenstruktur !

.. Dia's oder Negative damit erhalte ich die besten Bild-Ergebnisse

..Text auf Disk, CD oder maschinengeschrieben!

..Beiträge nicht zu spät einsenden

eingesandtes Bildmaterial wird nach Abschluss der HLM-Erstellung sofort zurückgeschickt.

Der diesjährige Hessentag in Idstein steht unter dem Motto:

# Zum Hessentag lädt Idstein ein: staunen, feiern, fröhlich sein.

Unsere Bitte an alle HVT/BkJ-Mitgliedsgruppen kommt zu unserem **Kulturtreff-Zelt** auf dem Parkplatz Wagenerstr. Idstein.  
 Unser Zelt soll ein Treffpunkt für alle Hessentagsbesucher sein, auch für die **Mitglieder der HVT/BkJ**.  
 Aus dem beigefügten Programm könnt Ihr sehen, dass für jedes Alter etwas **sehen, mitmachen und feiern** bei uns im Zelt angeboten wird.  
 Unterstützt bitte unseren Kulturtreff mit einem Besuch, denn damit trägt jeder von uns ein Stück zur Repräsentation unseres Verbandes bei.  
 Werner Kibling ( Programmverantwortlicher )

## HVT/BkJ Kulturtreff Hessentag v. 14.06. - 23.06.2002 in Idstein

Freitag 14.06.02	Samstag 15.06.02	Sonntag 16.06.02	Montag 17.06.02	Dienstag 18.06.02	Mittwoch 19.06.02	Donnerstag 20.06.02	Freitag 21.06.02	Samstag 22.06.02	Sonntag 23.06.02
	10.00 - 13.00 BKJ Annerod Rausch-Holz.	11.00 - 12.00 Jugendgottesd, 12.00 - 13.00 Elters	10.00 - 13.00 BKJ Halsdorf	10.00 - 13.00 BKJ Ginseldorf Stausebach	10.00 - 13.00 BKJ	10.00 - 13.00 BKJ	10.00 - 13.00 BKJ Speckswinkel Gladenbach	10.00 - 13.00 BKJ	10.00 - 13.00 Frühstück für Festzugteiln.
15.00 Uhr Eröffnung Hassenhausen Wehrheim	13.00 Wolffhagen 13.30 Rausch-Holz.	13.00 Niederfliewersb. 13.30 Thüringer Jugend	13.00 Halsdorf	13.00 Stausebach	13.00 Golden Oldis 13.30 Watzenborn+Egerl.	13.00 gestaltet die Gemeinde	13.00 Zierenberg 13.30 Oberaula	13.00 Emsdorf 13.30 Hassenhausen	Festzug
17.00 Uhr Hassenhausen Wehrheim	14.30 Blasbach 14.30 Burkhardtsfelden	14.00 Besse 14.30 Heftrich	14.00 Altenmittlau	14.00 Ginseldorf	14.00 Emil Winter 14.30 Emsdorf	14.00 Auringen den ganzen Tag	14.00 Gladenbach 14.30 Speckswinkel	14.00 Belershausen 14.30 Hochheim	Das war der Hessentag 2002
18.30 Uhr Hünstetten	15.00 Hausen 15.30 Wolffhagen	15.00 Elters 15.30 Thüringer Jugend	15.00 Kirchgöns 15.30 Halsdorf	15.00 Rechtenbach	15.00 Annerod 15.30 Emil Winter	15.00 Zierenberg 15.30 Oberaula	15.00 Speckswinkel 15.30 Gladenbach	15.00 Hochheim 15.30 Hassenhausen	
	16.00 Annerod 16.30 Rausch-Holz.	16.00 Besse 16.30 Niederfliewersb.	16.00 Altenmittlau 16.30 Kirchgöns	16.00 Stausebach 16.30 Ginseldorf	16.00 Watzenborn+Egerl. 16.30 Emsdorf	16.00 Oberaula 16.30 Gladenbach	16.00 Gladenbach 16.30 Speckswinkel	16.00 Hassenhausen 16.30 Belershausen	
	17.00 Blasbach 17.30 Burkhardtsfelden	17.00 Heftrich 17.30 Altenmittlau	17.00 Kirchgöns 17.30 Altenmittlau	17.00 Rechtenbach	17.00 Annerod 17.30 Golden Oldis	17.00 Speckswinkel 17.30 Oberaula	17.00 Speckswinkel 17.30 Oberaula	17.00 Hochheim 17.30 Hochheim	
19.00 - 22.00 Bezirk Süd	19.00 - 22.00 Trachtenkapelle Wohra	18.00 - 22.00 Wattenberg	18.00 - 21.00 Alleinunterhalter	18.00 - 20.00 Günter Putz Bay. Stuben Musik	19.00 - 22.00 Schinderhannes Heckemusik	22.00	19.00 - 22.00 Schlagerabend	18.00 - 22.00 Rüddingshausen	

Organisation	Werner	Achmed	Werner	Werner	Werner	Werner	Werner	Achmed	Achmed	Werner
Technik	Dieter	Dieter						Silke	Silke	
Moderator	Nicole+Michaela		Klaus Peter ?	Siggi	Ingeborg	Auringen ?	Auringen ?		Ingeborg	

## Termine

### Redaktionsschluss

Heft 1/2002 5. Januar (neu)  
 Heft 2/2002 5. April (neu)  
 Heft 3/2002 5. August  
 Heft 4/2002 5. November

### Hessentag

**2002** Idstein 14. bis 23. Juni  
**2003** Bad Arolsen 13. - 22. Juni

### Dt. Trachtenfest

**2002** Wendlingen 22. - 26. Aug.

### Bezirk Nord

#### 11. und 12. 05. 02

Heimatverein Laisa - Handwerk früher und heute, Museumsnacht

#### 09. 06. 02

Volkstanzgruppe Oberaula: Kinder tanzen, singen und musizieren

#### 16. 06. 02

Eröffnung des Heimatmuseums in Dissen

#### 19. 10. 2002

Norddt. Tänze  
 Tanzseminar mit Ingo Runge

#### Arbeitskreis

*"Europäische Jugendwochen" auf Burg Ludwigstein.*

#### 03. bis 10. August 2002

**46. Europ. Jugendwoche 2002**  
 auf Burg Ludwigstein

#### 07. bis 08. Dezember 2002

**Advent auf der Burg**

### Bezirk Ost

#### Mai/Juni

Musikanten Workshop

#### Nov

Tanzlehrgang für Erwachsene

### Bezirk Mitte

#### Termine

- \* Aufbau und Umgang mit der HVT-Musikanlage
- \* Pressearbeit
- \* Tänze der neuen CD
- \* Musikbearbeitung am PC
- \* Wie trage ich die Tracht richtig
- \* Jahresabschlussseminar

### Bezirk West

#### 18. August 2002

Folklorenachmittag auf dem Schiffenberg

#### 07. + 08. 09. 2002 . . . in Gießen

25. Landestreffen der Egerländer Gmoin Hessen.

#### 24. 11. 2002

Vierpaartänze

### Bezirk Süd

#### 04. / 05. 05.

Choreografie

#### 21. / 22. 09

Musikantenlehrgang

#### 19. / 20. 10.

Brauchtum und Trachtenherstellung

### BkJ ...

#### 14. - 15. September (voraussichtlich)

Landeskindertrachtentreffen  
 Bad Arolsen

### Fachgruppe Tanz

#### Lehrgänge:

#### 26. / 27. Oktober 2002

Robert Homeier, "Irische Tänze" in Holzhausen (Beilage 4)

#### 21. / 22. September 2002

Maud, Wiederholungen  
 Goldschmidt-Lehrgänge  
 Grundschriffe des dt. Volkstanz in Wolfshausen (Beilage 3)

#### Tanzleiter-Seminar 2002

04. Mai 2002

### Volksgunstgilde

#### 02. Juni 2002

Teilnahme am stehenden Festzug der 1200 Jahrfeier in Halsdorf.  
 Wir stellen vor: "Vom Flachs zum Leinen", und stellen Volksgunstgegenstände aus.

#### 16. Juni 2002

Teilnahme am Hessentag im HVT - BkJ Kulturtreff

#### 28. bis 30. Juni 2002

Fahrt an die Weser und in das Schaumburger Land. Es werden besichtigt: Freilichtmuseum in Detmold, Lemgo, Minden, Bücke-

## HLM Schaukasten



burg, Trachtenmuseum, Kontakt mit einer Schaumburger Trachten-Gruppe, Hameln, Höxter, Bodenwerder.

Anmeldung sofort !

#### 13. Okt. 2002

Trachtenmarkt in Wohratal  
 Veranstalter: Hess. VKG und Trachtengruppe Halsdorf

#### 10. November 2002

Ehrungen der Volkskulturschaffenden

#### 08. Dezember 2002

Adventfeier

#### Info und Anmeldung

bei A. Schömann  
 Tel. 06425 6061

### Fachgruppe Volkskunst

#### 04. Mai 2002

Brotbacken im Ginseldorfer Backhaus. Wir wollen Brot und Kuchen nach alten Rezepten backen  
 Beginn 13.00 Uhr  
 Anmeldung umgehend

#### 01. September 2002

Wir lernen unsere Heimat kennen. Besichtigung in Amöneburg  
 Alte Stadt auf dem Vulkankegel des Amöneburger Beckens.  
 Hier taufte Bonifatius schon.  
 In Amöneburg findet man viele steinerne Zeugen der Vergangenheit.

#### 03. Oktober 2002

Erhaltung eines früheren "Armeleute Essens"  
 Wir braten Kartoffeln.  
 Wo: In Obereisenhausen  
 Besichtigung des Heimatmuseums in Obereisenhausen

#### Herbst

Alte deutsche Schrift

#### Info und Anmeldung

bei A. Schömann  
 Tel. 06425 6061

**C.I.O.F.F.**

**Bernd Schäfer**

Ahornweg 12  
D-36110 Schlitz

Telefon: 0 66 42 / 51 87

Fax: 0 66 42 / 76 81

eMail: b-d.schaefer@t-online.de

Liebe Folklorefreunde,  
untenstehend findet Ihr wieder einige  
Einladungen und Anfragen, die bei mir  
eingegangen sind. Wie immer sind wei-  
tere Informationen von mir erhältlich.

## Einladungen:

Das Sabah International Folklor Festival  
in **Kota Kinabalu City/Malaysia**  
vom 15.-22.06.2002 wünscht noch  
Folkloregruppen.

Tel. 0066-88-264844, Fax: 264235,  
E-mail: [folkfest@tm.net.my](mailto:folkfest@tm.net.my).

Die CIOFF-Sektion **China** wünscht  
Gruppen für ihr Festival in **Shanghai**  
im September 2002.

Tel. 0086-10-8403.1603,  
Fax: 6401.4171.

Für das **I-lan** International Children's  
Folklore & Folkgame Festival/  
**Taiwan** vom 06.07.-18.08.2002 wird  
noch eine Kindergruppe gesucht. Man  
muß natürlich nicht die volle Zeit an-  
wesend sein.

E-mail: [valeria@ilccb.gov.tw](mailto:valeria@ilccb.gov.tw),  
web: [www.folkgame.org/english/  
index.htm](http://www.folkgame.org/english/index.htm).

Die CIOFF-**Mexiko** bietet die Teilnah-  
me deutscher Gruppen an dem Festi-  
val **Monterrey City** vom 21.06-  
14.07.2002 an.

Tel. 0052-55-5750.1370,  
Fax: 5781.8626,

E-mail: [cioffmex@att.net.mx](mailto:cioffmex@att.net.mx).

Zusätzlich für das Festival in  
Monterrey, Tel.0052-528-150.6927,  
Fax: 150.6928,

E-mail: [acueto@mail.nl.gob.mx](mailto:acueto@mail.nl.gob.mx),  
web: [www.santalucia.org.mex](http://www.santalucia.org.mex).

GIFAL (Viaggi & Turismo) aus **Atina/  
Italien** sucht noch zwei deutsche  
Gruppen für Festivals in Italien im  
Sommer 2002. Allerdings bietet man  
auch italienische Gruppen für Festi-  
vals in Deutschland an.

Tel. und Fax: 0039-0776-691100  
oder 691130,

E-mail: [gifal@officine.it](mailto:gifal@officine.it).



# 2002

## Anfragen:

**Armenien:** Ensemble „Bert“ aus  
Eriwan, mail: [folkar@arminco.com](mailto:folkar@arminco.com)

**Aserbeidschan:** Jugendensemble  
„Sayyah“. Kontakte über Frau Neda  
Berger in Wien,

Tel. 0043-1-3329318, Fax. 3321937,  
Mobil 676-6025671,  
E-mail: [nbv@newsclub.at](mailto:nbv@newsclub.at).

**Belgien:** Volkskunstgroep  
„Palliterke“, Lier,  
Tel. 0032-14-454429, Fax: 450756

**Bulgarien:** „Dobroudaja“ aus  
Silistra,  
Tel +Fax: 00359-86 28821 + 26985

Folkensembles „Madara“ und  
„Zwanche“ aus Shoumen,  
Fax: 00359-54- 64502,  
Mail: [madzvan@iservice.bg](mailto:madzvan@iservice.bg),  
web: [www.madara.bol.bg](http://www.madara.bol.bg) und  
[www.zvanche.iservice.bg](http://www.zvanche.iservice.bg).

**Jugoslawien:** Kulturno Prestvetna  
Zajednica aus Sabac.  
Tel. + Fax: 00381-15-325934,  
E-mail: [cioffyu@eunet.yu](mailto:cioffyu@eunet.yu)

Vendita Collegium Folklorum, Bel-  
grad, Tel + Fax: 00381-11-3472929,  
E-mail: [collfolk@unet.yu](mailto:collfolk@unet.yu)

**Italien:** „Folk Rose“ aus Latina,  
Tel. 0039-077-3264042,  
Fax: 3242734,  
E-mail: [p.capasso@folkrose.it](mailto:p.capasso@folkrose.it),  
web: [www.folkrose.it](http://www.folkrose.it).

**Litauen:** Folkdancegroup,  
E-mail [marig@e-apollo.lv](mailto:marig@e-apollo.lv),  
web: [www.apollo.lv](http://www.apollo.lv).

**Polen:** „Promni“ aus Warschau,  
Tel./Fax: 0048-22-8496794,  
E-mail: [promni@delta.sggw.waw.pl](mailto:promni@delta.sggw.waw.pl),  
[www.sggw.waw.pl/studenci/  
index.html](http://www.sggw.waw.pl/studenci/index.html).

„Kyczera“ aus Legnica  
Tel. 0048-76-8565118,  
Fax: 8565121,  
E-mail: [kyczera@poland.com](mailto:kyczera@poland.com),

**Rumänien:** „Tara Fagarasului“ aus  
Brasov, Tel. 0040-68-164447,  
Fax: 421501,  
E-mail: [ludisor\\_tr@yahoo.com](mailto:ludisor_tr@yahoo.com),  
web: [www.personals.yahoo.com](http://www.personals.yahoo.com)

„Baraganul“ aus Calarasi,  
Tel./fax: 0040-42-313648,  
E-mail: [ghiocelul@yahoo.com](mailto:ghiocelul@yahoo.com),  
web: [geocities.yahoo.com/ps/info1](http://geocities.yahoo.com/ps/info1).

**Rußland:** „Spolokhi“ aus Arkhangelsk,  
Tel.007-8182-613819, Fax: 650309,  
E-mail: [spolokhi@mail.ru](mailto:spolokhi@mail.ru) +  
[itchurkin@asma.ru](mailto:itchurkin@asma.ru).

„Profizdat“ aus Moskau,  
Tel. 007-095-9245740,  
Fax: 9752329,  
E-mail: [prifizdat@prifizdat](mailto:prifizdat@prifizdat).

**Slowakei:** „Makovica“ aus Svidnik,  
Tel./Fax: 00421-937-7521507.

**Spanien:** „Trebeska“ (Basken)  
aus San Sebastian,  
E-mail: [jcalleja24@airtel.net](mailto:jcalleja24@airtel.net),

**Ungarn:** „Dobbantó aus Szegvár,  
Tel./Fax: 0036-49-349075  
E-mail: [festival-bt@matavnet.hu](mailto:festival-bt@matavnet.hu).

**Ukraine:** Staatsvolkstanzgruppe  
„Kosaky Podillja“ aus Chmelnyzkij,  
Tel./Fax: 00380-38-7211698,  
E-mail: [kgpi@ic.km.ua](mailto:kgpi@ic.km.ua).

„Poliot“ aus Kiew,  
Tel./Fax: 00380-44-4885843,  
E-mail: [poliot1957@mail.ru](mailto:poliot1957@mail.ru),  
web: [www.is.svitonline.com/poljot](http://www.is.svitonline.com/poljot).

**Zypern:** „Vasilitzia“ aus Larnaca,  
Tel. 00357-4-652359, Fax: 653789,  
E-mail: [Vaselitzia@hotmail.com](mailto:Vaselitzia@hotmail.com).

**Balkan:** Organisation „for A Better  
Balkan“ aus Tirana bietet Gruppen  
aus Albanien, Türkei, Griechenland,  
Kosovo und Rumänien an.  
mail: [forabetterbalkan@hotmail.com](mailto:forabetterbalkan@hotmail.com),  
web: [www.explorer.msn.com/  
intl.asp](http://www.explorer.msn.com/intl.asp).

**Indonesien:** „Keluarga Paduan“ aus  
Bandung,  
E-mail: [toha@bdg.centrin.net.id](mailto:toha@bdg.centrin.net.id).

**Südkorea:** Korean Dance Troups  
aus Sungnam,  
Tel. 0082-17-2360242,  
Fax: -2-7340085,  
Mail: [pauljeon@hananet.net](mailto:pauljeon@hananet.net),  
web: [www.myhome.hananet.net/pauljeon](http://www.myhome.hananet.net/pauljeon).

**Tibet:** Bonpo Monks Dancers,  
Kontaktadresse:  
Tel. 0033-6-76084360,  
Fax: -1-46346597,  
E-mail: [spheric@magic.fr](mailto:spheric@magic.fr).

**Taiwan:** Arsfield Cultural Eompany  
aus Taipei,  
Tel. 00886-2-26649160,  
Fax: 26622341,  
E-mail: [arsfield@ms48.hinet.net](mailto:arsfield@ms48.hinet.net).

**Türkei:** Anatolian folk dance group  
aus Izmir,  
Fax: 0090-232-3364814,  
E-mail: [dansshoW@hotmail.com](mailto:dansshoW@hotmail.com).

**C.I.O.F.F.**

**Algerien:** Cultural Association,  
Sidi Bel Abbes,  
E-mail: [tomekerra@yahoo.fr](mailto:tomekerra@yahoo.fr).

„El Tell“

E-mail:

[benschohra.attou@caramail.com](mailto:benschohra.attou@caramail.com),

web: [www.carazine.com](http://www.carazine.com).

„Ballet Sable d'Or“

aus Sidi Bel Abbes,

E-mail: [mekki.sadat@caramail.com](mailto:mekki.sadat@caramail.com),

web : [www.carazine.com](http://www.carazine.com).

#### Djibouti:

Promotion Culturelle et Artistique,  
Tel. 00253-354080, Fax: 355234,

E-mail: [abay@intnet.dj](mailto:abay@intnet.dj).

Sie suchen im Anschluss an das Festival in Straznice 30.06.2002 Auftritte in Deutschland.

#### Mexiko: „Itahtia“

aus Mexiko City

Tel./Fax: 0052-5-5793731,

E-mail: [vyvr@hotmail.com](mailto:vyvr@hotmail.com),

web: [explorer.msn.es/intl.asp](http://explorer.msn.es/intl.asp).

#### Peru: „Mi Peru“ aus Lima,

Fax: 0051-1-2769045,

E-mail: [cidanmiperu@yahoo.com](mailto:cidanmiperu@yahoo.com),

web: [www.cidanmiperu.i-p.com](http://www.cidanmiperu.i-p.com).

#### Venezuela: „Danzas Cantactlaro“

aus Maracaibo,

web: [www.uolmail.com.ve](http://www.uolmail.com.ve),

mail: [danzacantactlaro\\_84@uole.com.ve](mailto:danzacantactlaro_84@uole.com.ve).

## Konferenzen:

#### Deutschland:

Thale/Harz,

12.-19.08.2002,

Direktoren für Kinderfestivals

Tel./Fax: 03947/941455,

mail: [wiesenmueller@hotmail.com](mailto:wiesenmueller@hotmail.com).

#### Polen:

Zielona Gora,

13.-15.09.2002,

Festivaldirektoren aus Deutschland,  
Tschechien und Polen.

Gesamtgebühr: 100,-- DM.

Tel./fax: 0048-68-3208834,

E-mail: [rcak@man.zgora.pl](mailto:rcak@man.zgora.pl).

#### Ungarn:

Szekszárd,

13.-17.07.2002,

Festivaldirektoren,

Gebühr: 70,--DM pro Tag

Tel. 0036-1-2014492,

Fax: 2105164,

E-mail: [herae@mami.hu](mailto:herae@mami.hu).

## Hinterländer Geschichten

von Hermann Damm

# Kuhweide

In meiner Jugend, bis etwa Ende der 50er Jahre, verging im Herbst bei schönem Wetter kein Sonntag, an dem nicht zur Weide gefahren wurde. Das Fahren bedeutete aber nicht wie heute, dass der Landmann sich mit Familie in seinen „Benz“ schwang und durch die Gegend oder zu fernen Verwandten fuhr. Da wurden nach Tisch die Kühe geputzt, bekamen in der Regel eine Decke aufgelegt, wurden mit den „Nasenkettchen“ aneinander geknüpft, und ab ging es zur Wiese.

Es stand da noch genügend Futter, so dass die Kühe von den Kleinlandwirten nach drei bis vier Stunden „satt“ waren. In der Regel wurden sie, da kein Weidezaun vorhanden war, an einem Strick geführt. Ich erinnere mich noch genau, dass mein Vater während

dieser Zeit das gesamte Kasseler Sonntagsblatt einschließlich der „zehn lieben Alten“ auf der Rückseite las.

Dazu spielten wir Kinder am Bach oder schnitzten mit unseren Taschenmessern bunte Haselstöcke. Dazu gab es auch Naturkundeunterricht in jeglicher Form. Vögel, Pflanzen, Pilze, Bäume, Früchte - alles wurde gelehrt. Heute werde ich täglich gefragt: „Woher weißt du das alles?“ Eben weil man es mit Interesse aufgenommen hat.

Da es diese Art Unterricht schon lange nicht mehr gibt, wundere ich mich auch über manche Unwissenheit nicht. Dafür gibt es heute elektronische Unterhaltung, und das Handy darf auf keinen Fall fehlen, weil es ja zeitgerecht ist.

# Holzfuhre

In früheren Jahren, als es noch keine Zentralheizungen gab, wurde ausschließlich mit Holz gefeuert. Es gab dann auch schon Kohle, aber die war nicht gerade billig. So waren nun viele „Holzmacher“, heute „Forstwirte“, den ganzen Winter mit Bäume fällen für Nutz und Brennholz beschäftigt.

Einige hundert Raummeter und dazu noch Reisighaufen wurden produziert. Das „Schichtholz“ wurde nummeriert, und im zeitigen Frühjahr konnte man die Abfuhrscheine einlösen.

Dann wurden etwas stabilere Wagen mit Ketten, Säge und Axt bestückt. Manchmal war auch eine Hacke und Schaufel erforderlich, denn die Waldwege waren noch keine „Autobahnen“ wie heute. Es gab oft Löcher in der Spur, dass die beladenen Wagen mit der Achse aufsaßen. Nicht selten musste sogar ein Gefährt wieder abgeladen werden. Da gab es allerlei Tumulte, wenn ein Wagenrad zu Bruch ging und einer zu Hause ein „Reserverad“ holen musste, au wei!

Das auf dem Wagen aufgeschichtete Holz musste auch mit starken Ketten verzurrt werden. Dazu war noch ein Knebel notwendig, das heißt, der Wagen wurde „gebricht“, also gegen Auseinanderbrechen gesichert. Ein etwa armdicker, zwei Meter langer Buchenknüppel wurde durch die Spannkette gesteckt und dadurch eine Hebelwirkung erzielt.

Diese Stange hieß auf Platt „Beandrell“ und wurde in der Regel vor Ort gehauen.

Wie es nun passen musste, kam der Förster hinzu. Nach Befragen, was das solle, antwortete der Fuhrmann, er hätte seinen „Beindreitel“ vergessen, das war der vermeintliche hochdeutsche Ausdruck für den „Spannknüppel“.

# Frühjahrstagung 2002

Leider konnte ich zur diesjährigen Frühjahrstagung nur 96 Teilnehmer begrüßen.

Natürlich fragt man sich, woran es liegen kann, dass nur so wenig Teilnehmer gekommen waren, wo doch in 2001 beide Landestagungen sehr gut besucht waren.

## Die Ursache war schnell gefunden:

Erstmals wurden die Anmeldetermine rigoros eingehalten. Gruppen, die den Meldetermin verschluppt hatten, konnten nicht mehr nachgemeldet werden. Dass dann auch noch die Anmeldegebühr im Vorfeld anzuweisen war, konnten viele Gruppen nicht umsetzen, obwohl die Anmelde- und Zahlungsmodalität in der HLM bestens beschrieben war.

Bleibt leider nur die Erkenntnis, dass unsere HLM von vielen gar nicht und nur oberflächlich gelesen wird.

**Wir werden in jedem Fall auch bei künftigen Landesversammlungen auf Einhaltung der vorgegebenen Termin- und Zahlungsmodalität achten, um die Organisation im Vorfeld und zur Tagung nicht mit unnötigem Zeitaufwand zu belasten.**

Für die Teilnehmer, die den Weg nach Wolfshausen gefunden hatten, wurde es ein lehrreiches und interessantes Wochenende.

Leider mussten zwei Seminare ‚mangels Masse‘ abgesagt werden.

Die stattgefunden Seminare jedoch erhielten in der Reflexion durchweg positive Kritiken.

Im Seminar I (Leitung Jochen Schröder, Fachgruppe Tanz) konnten wir ‚**Thüringer Tänze**‘ anbieten und somit nach ‚Tänze aus dem Norden‘ (Schleswig-Holstein; Niedersachsen) ein weiteres Bundesland tänzerisch kennen lernen.

Viele Tänze wurden von Grund auf erarbeitet und können nun in den Gruppen vermittelt werden.

‚**Besen binden**‘ (Leitung Heini Klein, Fachgruppe Volkskunst) war Klasse, so die Aussage der Teilnehmer.

‚Reisig schneiden‘, ‚Haselnuss-Ringe schälen‘ bis hin zur Montage der Einzelteile wurde gelehrt. Selbstverständlich konnten die Teilnehmer ihre ersten Werke auch mit nach Hause nehmen.



Da die Teilnehmerzahl für das ‚**Spiele-Seminar**‘ (Leitung: Jojo Scholz) so hoch war, hat Jojo eine erfahrene Co-Referentin mitgebracht. So konnten wir gewährleisten, dass jeder Teilnehmer in den Genuss vielfacher Alternativen zur Gruppenstunde mit Kinder- und Jugendlichen kam, die in den Gruppen auch Verwendung finden werden.

Das **Abendprogramm** gestaltete der Bezirk West, in humorvoller Art und Weise verstanden es die Akteure, die Anwesenden in den Abend zu begleiten. ‚**Hessen à la carte**‘ wurde für alle Teilnehmer zum Augen- und Gaumenschmaus.

In der **aktuellen Stunde** am Sonntag Vormittag konnten Themen besprochen werden, die bei den Gruppen bzw. dem Landesvorstand von besonderem Interesse waren.

Zur anschließenden Landesversammlung konnten wir 51 stimmberechtigte Gruppendeliigierte begrüßen. Auch Herr Heinrich Kaletsch von der Hess. Staatskanzlei nahm an der Landesversammlung teil.

## Themenschwerpunkte der Landesversammlung:

### 1) Hessestag in Idstein

Der Hesseabend I findet am 16. März in der Stadthalle in Idstein statt. Hier gestalten die HVT-Gruppen aus Besse, Erbach, Ginseldorf, Großseelheim, Loshausen, Speckswinkel und Wollmar das Programm. Die Moderation liegt in den bewährten Händen von Anneliese Müller, Gladenbach-Weidenhausen.

Zur Neugestaltung des Standes in der Landesausstellung erging ein Arbeitsauftrag an die Fachgruppe ‚Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen‘.

Den HVT/BkJ-Kulturtreff gibt es auch in Idstein. 10 Tage lang können wir uns der Öffentlichkeit in einem eigenen Zelt präsentieren und die ganze Bandbreite unserer Möglichkeiten darstellen.

Für die Programmgestaltung ist Werner Kißling und sein Team verantwortlich. Bei ihm können sich interessierte Gruppen melden.

Die ‚Internationale Folkloreschau‘ wird am 21.6.2002 in der Stadthalle Idstein stattfinden. Hier wird die Moderation, wie seit Jahren bewährt, von Ingeborg Schmidt übernommen.

Im Festzug wird die HVT mit dem Bänderbaum vertreten sein (hierzu meldet jeder Bezirk 4 Paare!). Begleitet wird der Bänderbaum von der Trachtenkapelle Musikfreunde Weiperz.

### 2) Die 4. erweiterte Aufl. des Buches ‚Trachtengruppen in Hessen‘ (neuer Titel: Trachtenland Hessen)

ist erschienen und über die Fachgruppe ‚Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen‘ (Klaus Ripper) zu erhalten.

### 3) Bundesweite Veranstaltungen

Beim **Deutschen Trachtenfest im August in Wendlingen** wird die HVT nach Anmeldungen mit ca. 280 Teilnehmern vertreten sein. Die Ausschreibung zum angebotenen Jugendcamp wird in dieser HLM noch einmal veröffentlicht. (Beilage 2).

Zum **Landestrachtenfest Baden-Württembergs in Mosbach** am 8. Sept., 2002 wird die HVT ein Block im Festzug bilden. Musikalisch begleitet werden die Trachtenpaare von der Stadtkapelle Wetter. Die BezirksleiterInnen werden die teilnehmenden Paare aus dem jeweiligen Bezirk an die Landesvorsitzende melden. Der gecharterte Bus wird im Bezirk Nord starten und entsprechend der gemeldeten TeilnehmerInnen Süden fahren. Die Stadtkapelle Wetter wird mit einem weiteren Bus fahren, so dass genügend Platz für Trachtenpaare vorhanden sein wird. Leider gibt es noch immer kein grünes Licht für den finanziellen Rahmen einer Großveranstaltung zur **Landesgartenschau in Hanau**.

Herr Kaletsch wird sich direkt mit den Verantwortlichen der LAGASchau in Verbindung setzen. Sobald wir Näheres erfahren, werden alle Gruppen informiert.

#### 4) **Deutscher Trachtenverband**

Im Februar 2002 fand in Darmstadt eine mehrtägige Klausurtagung statt. Hier konnte sich die HVT in 3 Arbeitskreise einbringen. Die Klausursitzung wie auch die Präsidiumssitzung, die vom 22.-24. März in Bayreuth stattfand werden wir in der nächsten HLM-Ausgabe ausführlich behandeln.

#### 5) Internetseite [www.hvt24.de](http://www.hvt24.de)

Unser Geschäftsführer Peter Kelch hat die neue Webseite vorgestellt und bittet alle Gruppen, vorhandene e-mail-Adressen an ihn weiterzuleiten (Gruppenleitung, Tanzleitung, Jugendleiter etc.)

#### 6) **BkJ**

Der Rücktritt von Michaela Laudenschmidt wurde bekannt gegeben.

Da Heiko Dietz als komm. Landesjugendwart mit Arbeitsplatz in Zwiesel, Bayern, derzeit ohne Geschäftsführer, Stellvertreter und



Kassenwart die BkJ-Geschäfte händelt, ist hier dringend Handlungsbedarf erforderlich. Eine rasch angesetzte Landesvollversammlung könnte hilfreich sein.

**Allen HVT/BkJ-Gruppen sollte klar sein, dass ohne Vorstandsteam keine Arbeit für die Basis möglich ist!!!**

Das diesjährige **Landeskindertrachtentreffen in Bad Arolsen** wird von einem Projektteam organisiert. Die Leitung hat Achmed Missoum (Bez. Süd), unterstützt von Eva Herbold (Bez. Nord) und Elvira Stark (Bez. Mitte).

Es folgten die Berichte **des komm. BkJ-Landesjugendwartes und der BezirksleiterInnen**. Eine Gruppe aus dem Bezirk Mitte musste leider ausgeschlossen werden. Die Gruppe Oberaula, Bezirk Nord wurde einstimmig in die HVT aufgenommen.

Dem **Bericht des Kassenwartes, Dirk Lölkes**, folgt die Abstimmung über den Jahresbeitrag in Euro. Dieser

wird mit 40 € beschlossen, wovon 13 € den Bezirken zur Verfügung gestellt werden.

Die Kassenprüfer Klaus Müller und Thomas Schmidtmann bescheinigten Dirk Lölkes eine ordnungsgemäße und einwandfreie Kassenführung.

Der Vorstand wurde einstimmig, bei eigener Enthaltung der Vorstandsmitglieder, entlastet.

Für die nächste Kassenprüfung wurden Thomas Schmidtmann, Torsten Frischkorn und Eva Herbold einstimmig gewählt.

In der **Besprechung mit Herrn Kaletsch, Hess. Staatskanzlei**, erfahren die Teilnehmer primär den aktuellen Stand der Vorbereitungen zum Hessentag in Idstein.

Aber auch über die möglichen Zuwendungen für 2002 konnte gesprochen werden. Der Landeszuschuß wird uns auch in diesem Jahr gewährt und der HVT/BkJ-Kulturtreff wird ebenfalls im Rahmen der Möglichkeiten Unterstützung finden.

Die Aktualisierung des HVT-Standes in der Landesausstellung geht zu Lasten der Landesregierung.

Wir danken Herrn Kaletsch für die gute Zusammenarbeit und für die von der Landesregierung bereitgestellten Mittel.

Nachdem unter Punkt 'Verschiedenes' noch ein kurzer Bericht von Günter Putz über die Aktivitäten im Deutschen Trachtenverband erfolgte, konnte die Landesversammlung schließen.

Mit einem guten Mittagessen endete unsere Frühjahrstagung.

*Liebe Grüße Evelyn.*



**Eindrücke  
von der  
Frühjahrs-  
tagung  
2002**



## Was gibt es Neues aus dem Norden?

Bereits am 3. Wochenende wurde das 1. Seminar im Jahr 2002 mit dem Thema „Rhetorik“ durchgeführt. Trotz des trockenen Lehrstoffs wurde den Teilnehmern nicht langweilig und durch die interessante Gestaltung vergingen die 2 Tage viel zu schnell. Die Abschlussrede wurde von Carmen Pippert gehalten.

Was erwarte ich von einem Rhetorik-Seminar?

Erwarte ich, dass mir der Leiter das

Reden lernt, Reden schreibt, dass ich Autor werde?

In unserem Seminar lernten wir Kommunikation, ein Problem von Sender und Empfänger, Hinweise zur Rhetorik, nützliche Tipps für Redner.

Es stellte sich heraus, dass in unserem Sprachgebrauch Wörter fehlen, dass wir nicht mit Wörtern reden, Wörter die nichts aussagen. Wir setzen voraus, der Gegenüber wird wissen, was ich sage.

Jeder wird für sich Wichtiges aus diesem Seminar mit nach Hause nehmen, es verarbeiten und immer, wenn er eine Rede vorbereiten muss, es zur Hand nehmen.

Stunde um Stunde verging, in der wir lernten, Wörter in unseren Reden einfließen zu lassen oder sie weg zu lassen. Das Ergebnis spiegelte sich in unseren Reden wider. Das Seminar hat sich gelohnt.

## Volkstanz- und Trachtengruppe Oberaula e.V.

Seit über 2 Jahren ist die Volkstanzgruppe Oberaula Gast bei uns im Bezirk. Sie hat bereits bei unserem 1. HVT/BkJ-Kulturtreff in Hünfeld (2000) mitgewirkt. Die Aufnahme in die HVT wurde von den Gruppen des Bezirks Nord bei der Bezirksversammlung am 16.02.2002 befürwortet und wurde auf der Frühjahrstagung von allen Gruppen der HVT bestätigt.

Wer von uns kann noch Rechen herstellen? In Oberaula wird dieses alte Handwerk noch gepflegt und auch weitergegeben. Früher wurden die Rechen

zum Heumachen und Gras rechen benötigt, heute hängen die schön verzier-



ten Rechen an den Wänden und Treppen als Schmuck oder die Gruppe tanzt mit den Rechen den „Rechentanz“. Die Gruppe sieht ihre Aufgaben, Ziele und Aktivitäten in der Erforschung und Pflege heimatlicher Volkskunst, Mundart, Brauchtum und Oberaulaer Hubbeltrachtenpräsentation in Erntetracht, einfacher Sonntagstracht, Abendmahls-tracht, Sonntagstracht um die Jahrhundertwende (20. Jahrhundert) und aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts. Die Trachtenbeschreibung wird in der nächsten HLM veröffentlicht.



# Neues aus „Mitte“

## **Vakante Vorstandsämter beim Bund kultureller Jugend endlich besetzt**

Ein Stein fiel den Verantwortlichen der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege (HVT) Bezirk Mitte vom Herzen. Nach einer fast zwei Jahre andauernden Übergangszeit konnte ein Team für die Jugendarbeit des Bezirkes gewonnen werden. Bei einer Gemeinschaftssitzung des Bundes kultureller Jugend (BkJ) und der HVT im Kreisjugendheim Wolfshausen erklärten sich Elvira Stark, als neue Bezirksjugendwartin, Markus Lukes (beide Betziesdorf) sowie Jessica Reichard (Biedenkopf) bereit, Verantwortung im Kinder- und



Markus Lukes und die neue Bezirksjugendwartin Elvira Stark mit HVT-Bezirksleiter Erich Frankenberg. Leider fehlt die erkrankte Jessica Reichard.

Jugendbereich zu übernehmen.

Der bisherige kommissarische Bezirksjugendwart und HVT-Bezirksleiter Erich Frankenberg (Biedenkopf) informierte die Vereinsvertreter sowie die erschienenen Jugendlichen über die Übergangszeit. Mit der Veranstaltung „Tanz auf dem Eis“ versuchte man neue Wege in der Kinder- und Jugendarbeit zu gehen. 160 Kinder und Jugendliche nahmen an dieser Veranstaltung teil und bereiteten sich in den Gruppenstunden auf das abschließende Wochenende vor. Nach Meinung der meisten beteiligten Jugendgruppenleiter eine gelungene Aktion. Aber über viele Rückschläge berichtete Frankenberg in seiner Bilanz. Oft waren die angebotenen Veranstaltungen mehr als schlecht besucht. In der anschließenden Diskussion beschäftigte man sich

mit der aktuellen Situation in der Kinder- und Jugendarbeit. Dabei stellten die Teilnehmer der Frühjahrstagung übereinstimmend fest, dass sich das veränderte Verhalten der Kinder und Jugendlichen als ein gesellschaftliches Problem darstelle, welches auch in anderen Jugendorganisationen zu finden sei. Zusammen mit dem neuen BkJ-Team will man zwei Wege in der Kinder- und Jugendarbeit beschreiten. Zum einen will man mit Projekten die Kommunikation unter den Kinder und Jugendlichen des Bezirkes fördern und stärken. Die Projektarbeit hatte sich in der Diskussion unter den Jugendgruppenleitern als ein gangbarer Weg zu einer besseren Jugendarbeit herauskristallisiert. Des weiteren erhofft man sich im Konsens mit anderen Jugendorganisationen Hilfe bei der Weiterbildung der Jugendgruppenleiter. Dabei versprechen sich die Vereinsvertreter ein besseres „Handwerkszeug“ für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit und damit einen Zugang zu den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen.

## **Neue Kräfte übernehmen Verantwortung im Jugendbereich der Trachtentänzer**

Als erstes Projekt bietet das Team BkJ-Tage am 24. und 25. August im Kreisjugendheim Wolfshausen an, bei dem sich die Kinder und Jugendliche des Bezirkes näher kennenlernen und austauschen können.

Das neue Team soll auf Grund seiner eigenen Erfahrung, zusammen mit den Jugendgruppenleitern und den betroffenen Jugendlichen, ein neues Konzept der Jugendarbeit entwickeln.

Der HVT-Bezirksvorstand sicherte dem neuen Team seine volle Unterstützung zu und bot die Übernahme der anfallenden organisatorischen Arbeit an.

## **Gleichzeitige Frühjahrstagung des HVT-Bezirk Mitte erwies sich als voller Erfolg**

Die gute Zusammenarbeit dokumentierte man mit der gleichzeitig stattfindenden Frühjahrstagung des

Bezirk Mitte der HVT.

In seinem Rechenschaftsbericht wies Bezirksleiter Erich Frankenberg auf zahlreiche Veranstaltungen im letzten Jahr hin, die von den 50-Jahr-Feierlichkeiten der HVT über die Eröffnung des Evangelischen Kirchentages bis zum Hessentag reichten.

## **Bezirk Mitte sehr stark beim Deutschen Trachtenfest und den Baden-Württembergischen Heimattagen vertreten**

Wichtige Veranstaltungen werfen ihre Schatten bei den Brauchtums- und Trachtenpflegern voraus. So wird der Bezirk Mitte mit über 150 Teilnehmern am Deutschen Trachtenfest beteiligt sein. Dabei werden die Trachten des Bezirkes ebenso zu sehen sein wie ein Brautzug.

Bei den baden-württembergischen Heimattagen wird der Bezirk Mitte ebenfalls stark vertreten sein. Dabei übernimmt die Stadtkapelle Wetter, als Mitgliedsgruppe der HVT, den musikalischen Teil dieser Präsentation.

Mit Informationen zum aktuellen Stand der Hessentagsvorbereitungen und des Buches über das richtige Tragen der Tracht beendete man die erste gemeinsame Tagung.

## **Hessische Trachtentänzer übernehmen Vertretung Deutschlands beim Rahmenprogramm der Fußball-WM in Korea**

Es musste alles ganz schnell gehen. Innerhalb einer Woche musste eine Gruppe gefunden werden, die Deutschland beim Rahmenprogramm der Fußballweltmeisterschaft 2002 in Korea vertritt. Etienne Vankeirsbillek (Belgien), Vizepräsident der Internationalen Organisation für Volkskunst (IOV), lies den Beteiligten nur wenig Zeit, denn bereits am 15. Januar sollte eine komplette Anmeldung in Korea sein. In der kurzen Zeit war es für Erich Frankenberg, Bezirksleiter der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege und gleichzeitig Vorsitzender der Biedenkopfer Trachtentänzer, nur möglich sich in seinem nahen Umfeld umzuschauen. Dabei fiel seine Wahl auf die auslandserprobten Jugendlichen seines

Mitte

Vereines. Ein telefonischer Rundruf brachte die Gewissheit, elf Tanzpaare waren bereit, die weite Reise auf sich zu nehmen. Somit war der Weg frei mit dem Präsidenten der IOV Korea und dem Generalsekretär der IOV Asien, Mister Moon Hyung Suk, zu verhandeln.

**IOV- Sekretär für Korea und Asien, Moon Hyung Suk, gibt „grünes Licht“**

Am 20. Januar kam dann die frohe Botschaft aus Korea, „we accepted your group“. Nun begannen die intensiven Vorbereitungen bei den Biedenkopfer Trachtentänzern. Silke

zer dabei, die bereits unter Irmgard Bartoschik ihre ersten Schritte übten und dies setzt sich fort in der Gruppe, die bereits unter anderem mit einer Nordkaptour Auslandserfahrung sammeln konnte. Vervollständigt wird die Gruppe mit den Amerikafahrern, die dort die Farben ihrer Heimat bravourös vertreten haben, sowie den Mitgliedern der „Birrekäpper Peffermänner“ die zuletzt in Portugal ihr Können gezeigt haben. Insgesamt ein leistungsstarkes Team, das unsere Region, das Trachtenland Hessen und Deutschland sicher würdig vertreten wird. Mit Andreas Runkel (Breidenbach)

Momentan sind die Biedenkopfer noch auf der Suche nach geeigneten Musikern, denn leider mussten die bisher für die Biedenkopfer spielenden Musiker absagen. Nur Burkhard Kaiser, langjähriger musikalischer Begleiter der Biedenkopfer Gruppen, steht bisher zur Verfügung.

Aber auch in dieser Beziehung ist man bei den Verantwortlichen guten Mutes und man ist sich sicher, dass sich gute Musiker für diese Reise finden werden. So wird sich die 32 Personen umfassende Gruppe unter der Delegationsleitung von Erich Frankenberg am 7. Juni auf die Reise machen, um Deutschland bei der WM 2002 tänzerisch zu vertreten. Inzwischen haben sich drei Musiker von der Trachtenkapelle Wohra und je ein Musiker/In aus Großseelheim, Gladenbach, Weifenbach gefunden, die bereit sind die Gruppe zu unterstützen.



Ein Teil der Gruppe mit den Tanzleitern Silke Henkel und Karl-Heinz Schlagowsky (links) bei der Vorstellung des Programmes.

**Ministerpräsident Roland Koch hat sein Kommen bei der Programmpräsentierung zugesagt**

Der hessische Ministerpräsident Roland Koch hat sein Kommen zur Programmpräsentation zugesagt.

Auch die deutsche Botschaft in Korea hat sich bereits bei Herrn Moon Hyung Suk nach der HVT-Gruppe erkundigt.

Henkel und Karl-Heinz Schlagowsky, die Tanzleiter der Gruppe, stellen den Tänzerinnen und Tänzer ein anstrengendes und ansprechendes Programm vor. Vier Tanzrunden mit 19 Tänzen beinhaltet dieses Programm. Dieses Programm reicht vom typisch hessischen „Triolett“ bis zum norddeutschen „Hetlinger Bandritter“. Trotz der kurzen Zeit haben die beiden Tanzleiter eine überzeugende Darstellung deutscher Volkstänze erarbeitet. Bei vier Trainingswochenenden und einem Abschlusslehrgang wird dieses Programm nun verfeinert.

Dabei gehören Informationen über Land und Leute ebenso dazu, wie das noch nicht bekannte, sonstige Programm. Hilfreich wird sich dabei, der eine oder andere Tip, des mitreisenden Tanzleiterausbilders der HVT, Jochen Schröder (Großseelheim), erweisen. Insgesamt vier ehemalige Gruppen der Trachtentanzgruppe Biedenkopf bilden die Delegation für Korea. So sind Tänzerinnen und Tän-

und Annette Brandl (Gladenbach) konnten weitere gute Tänzer für den Koreaaufenthalt gefunden werden.

**Organisatorische Vorbereitungen laufen auf Hochtouren**

Neben der tänzerischen Vorbereitung musste auch organisatorisch geplant werden. Bei einem Flugpreis von 1100 € ist für viele Jugendliche die finanzielle „Schmerzgrenze“ erreicht, deshalb galt es möglichst schnell „Sponsoren“ zu finden. Die ersten Kontakte zeigten vielversprechende Ansätze. Schwierig gestaltete sich die Flugplanung. Ausgebuchte Maschinen brachten eine Verlängerung des Koreaaufenthaltes mit sich. So werden die Trachtentänzer Deutschland am Abend des 7. Juni verlassen und erst am 18. Juni wieder deutschen Boden betreten. Moon Hyung Suk versprach der Gruppe den verlängerten Aufenthalt in Korea zu organisieren. Schul- und Dienstbefreiung gehört natürlich auch zu den organisatorischen Vorbereitungen.

**Seminarprogramm „Bezirk Mitte“ 2002**

- \* Ausbildung für die HVT-Musikanlage
- \* Pressearbeit
- \* Tänze mit der CD „fast vergessen.... wiederentdeckt“
- \* Musikbearbeitung am Computer
- \* Bezirkstrachtenbuch „Trachtenvielfalt im Marburger Land“
- \* Musiklehrgang 13.-14. 04. 2002 Wolfshausen

Termine, Orte, Referenten werden im nächsten „Hessenspiegel“ und in der nächsten HLM bekanntgegeben (Ausnahme : Musiklehrgang)

## Gelungene Tanz- und Konzertreise der Volkstanzgruppe Blasbach des Westerwaldverein e.V., nach Ungarn

Eine gemeinsame Tanz- und Konzertreise in den Osterferien, führte die Mitglieder der Volkstanzgruppe Blasbach und die Harmonikagruppe „Golden Oldies“ aus Buseck, in die deutschsprachigen Gebiete von Ungarn. Eine Reisegruppe von 38 Personen waren 10 Tage in zwei verschiedenen Landesteilen unterwegs.

20 Volkstänzer und 7 Musikanten und Sänger absolvierten in dieser Zeit 6 Auftritte in Kulturhäusern und sozialen Einrichtungen, wie Altenwohnheimen, zum Teil gemeinsam mit ungarndeutschen Tanz- Musik- und Gesangsgruppen.

Die Tänzer und Musiker wurden von den örtlichen sogenannten Deutschen-Minderheiten-Selbstverwaltungen, in die jeweiligen Gemeinden eingeladen. In diesen Orten leben die Nachkommen deutscher Auswanderer. Diese pflegen die deutsche Kultur und Sprache nicht nur auf Festen, sondern auch in der Schule und im Alltag.

Die ersten Tage verbrachte die Gruppe am Plattensee. Von dort wurde unter anderem das bekannte Thermalbad Heviz besucht. Nach einem Bad im größten Thermalsee Europas folgte ein Auftritt für Kurgäste und Bürger im voll besetzten Theatersaal des Stadthauses.

Dieser Auftritt begeisterte alle Zuschauer und Zuhörer ebenso wie der Auftritt am folgenden Tag in der ehemals deutschen Ortschaft Waschludt

Die zweite Station der 10-tägigen Busreise war die Stadt Esztergom, nordwestlich von Budapest, nahe dem „Donauknie“. Von dort wurde die Gemeinde Tát, Partnergemeinde von Buseck besucht. Die Volkstanzgruppe und die „Golden Oldies“ nah-

men als offizielle Vertreter der Gemeinde Buseck an der Festveranstaltung „Tag der Minderheiten“, mit der örtlichen ungarndeutschen Tanzgruppe, dem deutschsprachigen Chor, und der Musikkapelle Tát, an dieser Großveranstaltung teil.

Am nächsten Tag fand im Altenwohnheim von Tát ein Auftritt statt. Den Bewohnern wurde mit Tanz und Musik eine große Freude zu den Osterfeiertagen bereitet.

glieder für einen Sportverein und den deutschen Kulturverein.

Darin sind 100 Volkstänzer in 4 Gruppen, unterstützt von einer Blaskapelle und einem Chor aktiv tätig. Da kann man von intaktem Vereinsleben in einer dörflichen Gemeinschaft reden.

In der Grundschule konnten man sich überzeugen, wie deutsche Sprache und Schrift schon für die Kleinsten gefördert wird.



„Die Mitglieder der „Volkstanzgruppe Blasbach“ und der „Golden Oldies“ aus Buseck.

Die beiden Auftritte in Tát brachten den Einwohnern auch etwas Entspannung, nachdem Teile des Gemeindegebietes einige Tage vorher vom Donauhochwasser überschwemmt wurden.

Den Höhepunkt bildete ein Auftritt in der ungarndeutschen Gemeinde Leinwar. Im vollbesetzten Kulturhaus wurde zusammen mit einheimischen Gruppen ein 2-stündiges Programm gestaltet. Leinwar ist eine typisch ungarndeutsche Gemeinde. Ca. 1700 Einwohner stellen die Mit-

Diese erfolgreiche Kulturreise wurde finanziell unterstützt von der Hessischen Staatskanzlei, der Stadt Wetzlar, der Gemeinde Buseck und vom Westerwaldverein.

Den Abschluss der Reise bildeten zwei „touristische“ Tage, mit Besuch der größten Kirche Ungarns, der Basilika von Esztergom, Spaziergängen durch die verwinkelten Gassen von Szentendre, und der Hauptstadt Budapest mit Burgviertel, Fischerbastei und weiteren Sehenswürdigkeiten.

Dieter Fink u. Siggie Komp  
Volkstanzgruppe Blasbach

*Es stand in der Zeitung*  
**Pressebericht**



Gießener Allgemeine  
 16.02. 2002



## Spinnräder surren wie einst bei den Vorfahren

Kreis aus Watzenborn-Steinberg lässt den alten Brauch aufleben -  
 Vor zehn Jahren fand das erste Treffen statt

Pohlheim (sch). In diesen Tagen kann der Spinnkreis des Ortsvereins Watzenborn-Steinberg der Heimatvereinigung Schiffenberg e.V. auf sein 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Erstmals trafen sich im Februar 1992 einige Personen, um gemeinsam das Spinnrad zu drehen und dabei auch die alte Tradition der »Spinnstubb« aufleben zu lassen. Spinnerinnen oder Spinner der ersten Stunde waren Toni Becker, Elli Junker, Marie Kolmer, Gerlinde Erhardt, Anni Philipp, Swantje Klingelhöfer, Gerda Häuser und Werner Weber. Im Laufe der Jahre kamen neue, meist jüngere Personen hinzu, die das alte Brauchtum erhalten und gleichzeitig der jüngeren Generation das Handwerk zeigen wollen. In den Wintermonaten treffen sie die Frauen, die im Alter zwischen 25 bis zu über 70 Jahren sind, 14-tägig donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr in den Räumen der Heimastube in Watzenborn-

Steinberg, Ludwigstraße 22.

Ein nostalgisches Bild bot sich am Donnerstag, als die Spinnkreisdamen Gerda Häuser, Daniela Horn, Hannelore Schmandt, Ursula Alker, Swantje Klingelhöfer, Christel Velten, Rita Kuhn, Anni Philipp und Marie Kolmer in ihren Watzenbörner Arbeitstrachten fleißig an ihren Spinnrädern arbeiteten. Sind einige der Spinnräder neueren Datums, so können die beiden Spinnräder von Marie Kolmer oder Christel Velten schon auf ein beachtliches Alter hinweisen. Das von Marie Kolmer ist über 100 Jahre alt, das von Christel Velten stammt sogar aus dem Jahre 1860. Beide Handwerksgeräte sind voll funktionsfähig.

Neben dem Schwerpunkt der Brauchtumpflege wird beim Spinnkreis auch auf die Geselligkeit großen Wert gelegt, wie die Frauen betonten. Dass es dabei Kaffee und Kuchen gibt,

ist selbstverständlich.

In den Sommermonaten sind die in Arbeitstracht gekleideten Spinnerinnen oft auf historischen Märkten, stehenden Festzügen oder auch bei den Hessianen anzutreffen.

Wer sich für das Wollespinnen interessiert, ist beim Spinnkreis des Ortsvereins Watzenborn-Steinberg der Heimatvereinigung Schiffenberg jederzeit willkommen und kann sich entweder bei Marie Kolmer oder Gerlinde Erhardt melden. Auch Anfängerinnen, die dieses alte Handwerk erlernen möchten, werden gerne in das Geheimnis des Wollespinnens eingeweiht, wie Ursula Burger, die in Zukunft als »Lehrling« dem Kreis angehören wird und beim letzten Spinnen schon einmal hinein schnupperte. Für alle Neugierige: Wolle und Spinnräder können teilweise vom Spinnkreis zur Verfügung gestellt werden. (Foto:sch)

Gießener Anzeiger  
 20.02. 2002

## Trachtengruppe feiert 20-Jähriges

GRÜNINGEN (u). Bei der unter Vorsitz von Mathias Rüb stehenden Hauptversammlung der Trachtengruppe Grüningen standen neben den Vorstandswahlen das 20-jährige Vereinsjubiläum im Juni sowie der 15. Ostermarkt im März dieses Jahres im Mittelpunkt. Tanzleiterin Christiane Lüdtke-Bender kandidiert aus beruflichen Gründen bei den Vorstandswahlen nicht mehr. Schriftführerin Kerstin Lorenz erwähnte als Jahreshöhepunkte den Auftritt anlässlich des Hessentages in Dietzenbach und den vom Verein organisierten Ostermarkt in der Limes-

halle. Dem Kassenbericht von Christa Schwarz war nichts entgegenzusetzen. Der 15. Ostermarkt am 16. März in der Limeshalle in Grüningen wurde besprochen. Für den Jubiläumsostermarkt basteln die Pohlheimer Kindergärten große Osterhasen, die beim Markt prämiert werden. Bei einer Verlosung können unter anderem Rundflüge über Pohlheim gewonnen werden.

Für die 20-jährige Jubiläumsfeier, die am 9. Juni in der Grüninger Burg stattfindet, laufen die Planungen auf Hochtouren. Die Feier beginnt mit einem von Pfarrer i.R. Robert Kraft

(Leihgestern) gehaltenen Mundartgottesdienst und dem Kirchgönsener Hochzeitszug. Neben den Wettensberger Blasmusikanten gestalten die Trachtengruppen aus Werdorf, Hausen und Grüningen das Festprogramm.

### Der neue Vorstand

Vorsitzender: ..... Mathias Rüb  
 Stellvertreter: ..... Elvira Muth  
 Schriftführerin: ... Kerstin Lorenz  
 Tanzleiterin: ..... Ursula Steidl  
 Rechnerin: ..... Christa Schwarz  
 Beisitzer: ..... Doris Rönnau,  
 ..... Leni Kaus

Gießener Anzeiger 20.02.2002

## Männerchor aus Pittsburgh kommt nach Rüddingshausen

Gemeinsames Konzert mit Sing-, Spiel- und Trachtengruppe geplant - Hauptversammlung

RÜDDINGSHAUSEN (rh). Rainer Metz wurde in der Jahreshauptversammlung der Sing-, Spiel- und Trachtengruppe Rüddingshausen im Amt des Vorsitzenden bestätigt. Außerdem gab es zahlreiche Ehrungen treuer Mitglieder.

Aus dem Geschäftsbericht der Schriftführerin Rita Reinhardt ging hervor, dass der Verein zur Zeit über 290 Mitglieder hat. Davon sind 59 Erwachsene und 36 Jugendliche innerhalb der Volkstanzgruppe sowie Mundart- und Laienspielabteilung aktiv. Die Gesamtmitgliederzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13 erhöht. Der Finanzbericht des Rechners Gerd Kaufmann ließ eine solide Kassenlage erkennen.

Die Kinder- und Jugendgruppe absolvierte laut Jugendleiterin Anja Kraft 33 Übungsstunden und zwölf öffentliche Auftritte, darunter beim Landeskindertrachtentreffen in Idstein und beim Seniorennachmittag in Rüddingshausen. Für den Musikausschuss erklärte Eckhard Zahrt, dass die Erwachsenenengruppe 39 Übungsstunden absolvierte und unter anderem beim Oktoberfest in München auftrat und am Hesttag teilnahm.

Bei der Erwachsenenengruppe Volkstanz fanden 19 Übungsabende statt. Außerdem gab es mehrere öffentliche Auftritte, so Bernd Neumann. Auch die Mundart- und Laienspielabteilung trat nach dem Bericht von Margot Kraft einige Male in Aktion. Mit Gedichten, Sketchen und Ansprachen wurden Veranstaltungen aufgelockert.

Nach dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Rainer Metz war das Dorffest mit der Vorstellung der Kinder in ihren neuen Trachten und einem Frühschoppen der Jahreshöhepunkt. Metz dankte der musikalischen Leiterin Hildegard Schäfer und ihren Vertretern Christoph Paulus und Hagen Luh, den Tanzleitern der Gruppen und allen Aktiven.

Zum neuen Ehrenmitglied wurde Elsbeth Theiß ernannt. Für 40-jährige aktive Mitgliedschaft wurden Margot Kraft, Walter Kraft und Birgit Schnell ausgezeichnet. Für 40-jährige passive Mitgliedschaft wurde Helmut Schmidt und für 20-jährige aktive Mitgliedschaft Rita Reinhardt geehrt.

Anschließend wurde der Vorstand gewählt. Wichtigste Ereignisse dieses Jahres sind eine Dreitagesfahrt nach

Hamburg, verbunden mit einem Auftritt, ein gemeinsames Konzert mit dem amerikanischen Gastchor Männerchor Concordia Pittsburgh/Pennsylvania in der Sport- und Kulturhalle Rüddingshausen, die Teilnahme am Hesttag und die Teilnahme der Kindertanzgruppe am Landeskindertrachtenfest in Bad Arolsen.

### Der neue Vorstand

Vorsitzender: ..... Rainer Metz  
 stellv. Vorsitzende: Anja Kraft  
 Rechner: ..... Eckhard Zahrt  
 Schriftführerin int. Rita Reinhardt  
 Schriftführerin ext: Tina Bender  
 Jugendleiterin: .... Silvia Loth  
 Beisitzer: Gerd Kaufmann, Carmen Hahn, Hans Heinrich Bender, Margot Kraft, Volker Schmidt und Martina Schack



Die geehrten Mitglieder Elsbeth Theiß, Margot Kraft, Helmut Schmidt, Birgit Schnell, Rita Reinhardt, Walter Kraft mit dem Vorsitzenden Rainer Metz (2. von links) und seinem Stellvertreter Hans Heinrich Bender (rechts). Bild: Haupt

Gießener Anzeiger 20.02.2002

## Nachwuchs bereitet Volksmusikverein Freude

Marlies Schwalb wieder zur Vorsitzenden gewählt - Walter Meinl neuer Stellvertreter und Nachfolger von Gerhard Lösch

WETTENBERG (mf). Der Volksmusikverein Wetttenberg hat einen neuen stellvertretenden Vorsitzenden: In der Hauptversammlung wurde Walter Meinl zum Nachfolger von Gerhard Lösch gewählt.

Lösch, der weiterhin in der Tanzgruppe aktiv blieb, hatte sein Amt vor Jahresfrist wegen Differenzen mit dem Vorstand niedergelegt. In der Versammlung war der Zwist kein Thema mehr.

Der Volkstanz beim Volksmusikverein wird auch von Kindern gerne ausgeübt. Diese Entwicklung im Nachwuchsbereich stimmte besonders freudig und zuversichtlich, sagte Vorsitzende Marlies Schwalb. Sie würdigte das Engagement, der beiden Leiterinnen Eva Forbach und Alexandra Schneider. Aber: Noch immer gibt es bei den „Kids“ nur einen „Hahn im Korb“. Männlicher Nachwuchs wäre beson-

ders herzlich willkommen. Dem Jahresrückblick von Marlies Schwalb war zu entnehmen, dass gerade auch die Erwachsenen Tanzgruppe mit ihren 24 Paaren bei öffentlichen Auftritten immer wieder für besondere Begeisterung sorgt.

Lieselotte Neuhaus studiert die Tänze ein und wird von Günter Schlierbach unterstützt. Ein bewährter Stamm von 20 Musikern bildet das Blasorchester

unter Leitung von Achim Eichel und seinem Stellvertreter Otwin Balsler.

Gern gehört werden auch immer wieder die Mitglieder der Gesangsgruppe. Wolfram Schleenbecker gibt hier den Ton an. Arnd Müllich und Sylvia Lorenz begleiten die Sängerinnen und Sänger auf dem Akkordeon.

Von fast 30 Auftritten aller Gruppen im vergangenen Jahr galt es im Besonderen zu erinnern an das Kurkonzert in Braunfels, an die Mitwirkung bei der Veranstaltung „Gutes aus Hessen“ in der Rhein-Main-Halle in Wiesbaden und natürlich an den traditionellen „Wäldchesdoag“. Die Pflege heimischen Brauchtums finde immer mehr Beachtung, so die Beobachtungen von Marlies Schwalb. Sie selber zählte auch zu den Jubilaren, die mit dem HVT-Ehrenabzeichen in Gold für 25 Jahre Vereinstreue ausgezeichnet wurden. Darüber hinaus waren es Ursula Dannemann, Elsbeth Hermer, Gudrun Kreipl, Margret Wagner und Lothar Lautz. Es fehlten Helmut Fiedler und Josef Hermer. Die Ehrungen nahm die Vorsitzende gemeinsam mit Kassiererin, Hanna Hohler vor.

Karl-Ludwig Laucht leitete die Vorstandswahlen, bei denen Marlies Schwalb in ihrem Amt als Vorsitzende bestätigt wurde. Hanna Hohler wurde ebenfalls wiedergewählt. Für den nicht mehr kandidierenden Stephan Koch wählten die Anwesenden Sven Gruber zum Notenwart. Als Beisitzerin ist Eva Forbach Sprecherin der Kindertanzgruppe. Norbert Volk wurde neuer Kassenprüfer. Am 12. Mai unterstützt der Verein die Partnerschaftsfeierlichkeiten. „Wäldchesdoag“ ist



Kassiererin Hanna Hohler (rechts) ehrt Ursula Dannemann, Elsbeth Hermer, Margret Wagner, Gudrun Kreipl und Marlies Schwalb (von links). Bild: Mattern

wieder an Fronleichnam (30. Mai), das Kurkonzert in Braunfels am 9. Juni, und am 16. Juni geht's zum Hesttag nach Idstein. Alle Gruppen spielen auch am 7. Juli auf dem Schiffenberg und am 14. Juli beim Schlossparkkonzert in Laubach. Bei der Feier „400 Jahre alte Schule“ in Herbornseelbach sind die Wettenger ebenfalls mit dabei, und am 27. Oktober gibt, es noch ein Sonderkurkonzert in Braunfels. Das Benefizkonzert ist am 23. November.

Und der alte Zwist? Wie Gerhard Lösch jüngst schilderte, hatte er sich mit um die Organisation des Benefizkonzert im November zu kümmern. Das Hessische Polizeiblasorchester hatte nach seinen Angaben zufolge seinen Auftritt davon abhängig gemacht, gleich zu Beginn des Programms spielen zu können. Dem, so Gerhard Lösch, habe sich Marlies Schwalb vehement widersetzt.

Die VMV-Vorsitzende wider spricht den Behauptungen. Dem Vorstand sei es darum gegangen, wie immer die Gastmusiker nicht gleich an den Programmanfang zu platzieren. Lösch habe von dem Vereinswunsch gewusst, aber nichts bereinigt. Er habe sich immer wieder in „widersprüchliche Aussagen verstrickt“ und zuletzt sogar die Formulierung benutzt, die Musiker des Hessischen Polizeiblasorchesters hätten lediglich den Wunsch geäußert, früher spielen zu dürfen. Lösch habe bei dieser Aktion einmal mehr gezeigt, das er Probleme habe, „Dinge zu organisieren“, so Marlies Schwalb. Der harmonische Verlauf der Jahreshauptversammlung, wo diese Streitigkeiten kein Thema mehr waren, widerlege die Darstellungen von Gerhard Lösch, der ganze übrige Vorstand stehe hinter ihm.

Gießener Allgemeine 29.01.2002

## HVT - Ehrenmedaille für Manfred Barho

**Seit 30 Jahren aktiv - Jahreshauptversammlung der Ungarndeutschen Tanzgruppe - Vorstandswahl**

Lollar (sth). Manfred Barho bleibt weiterhin erster Vorsitzender der Ungarndeutschen Tanzgruppe Lollar. Die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung wählten ihn am Freitagabend in der Gaststätte „Zum Rosengarten“ auf der Röderheide erneut für zwei Jahre in dieses Amt. Auch sein Stellvertreter Franz Engler jun. wurde von den Mitgliedern bestätigt. Erste Schriftführerin blieb Petra Klaner-Leib, zweite Schriftführerin Manuela Fey, erster Kassierer Thorsten Gigger und zweite Kassiererin Petra Skopko. Ramona Kuhl wurde als Beisitzerin wiedergewählt, Tanzleiter der Erwachsenenengruppe bleibt Willi Skopko. Seine Vertreterin Sabine Barho wurde neu gewählt.

In seinem Bericht für das abgelaufene Geschäftsjahr blickte der erste Vorsitzende Manfred Barho auf die

Tanzauftritte bei zahlreichen Veranstaltungen und auf die traditionelle Knoblauchkirmes zurück. Den Kassenbericht erstattete anschließend Thorsten Gigger. Auf Antrag der Kassenprüferin Andrea Lehmert wurde der Vorstand entlastet. Neuer Kassenprüfer wurde Roland Lehmert, Bernd Wilschka bleibt noch ein weiteres Jahr im Amt.

Die Ehrenmedaille der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege (HVT) in Bronze erhielt der erste Vorsitzende Manfred Barho für 30-jährige aktive Mitgliedschaft. Ebenfalls 30 Jahre Mitglied im Verein sind Roland Lehmert und Klaus Frech. Für 25-jährige aktive Mitgliedschaft wurden Manuela Fey und Horst Skopko ausgezeichnet. Seit 20 Jahren ist Rosa Merenyi Vereinsmitglied, seit zehn Jahren Ingrid Merenyi. Seit fünf Jahren aktiv dabei sind Stefanie Klaar und

Daniela Bader, seit fünf Jahren Mitglieder Anna Zink und Anna Szauter.

Termine 2002: Am 6. April fährt die Ungarndeutsche Tanzgruppe voraussichtlich zum Bundesschwabenball nach Gerlingen, am 1. Mai findet die Familienwanderung statt, am 9. Mai ist eine Beteiligung am Hessischen Märchen- und Krämermarkt in Wißmar vorgesehen. Nach Tarján in Ungarn zum Musikfest geht es vermutlich am 19. und 20. Mai. Am 29. Mai steht die Beteiligung am Eröffnungsabend des Staufenberg Krämermarktes auf dem Programm. Am 16. Juni gibt es einen weiteren Auftritt bei der 1200-Jahr-Feier in Stadtallendorf-Nieder Klein. Und am 27. und 28. Juli soll auf der Röderheide wieder die traditionelle Knoblauchkirmes mit Gulasch, Langosch und allem, was sonst noch dazugehört, gefeiert werden.

N N P 12.12. 2001

# "D'Emsbachthaler"

## Farbtupfer in der Vereinslandschaft

Brechen-Niederbrechen. Als einen liebenswerten Farbtupfer in der Vereinslandschaft und originell wie kein zweiter Verein im Kreisgebiet beschrieb Landrat Dr. Manfred Fluck den Volks- und Gebirgstrachtenverein „D'Emsbachthaler“. Der Landrat war einer der Ehrengäste bei der Feier des 30-jährigen Bestehens im Gasthaus „Zur Post“. Begrüßen konnten Erwin Bauer und Ortwin Schlenzog, der durch das Programm führte, auch die befreundete Trachtengruppe aus Aalten/ Niederlande, Wätzenborn-Steinberg, Annerod und Blasbach, die den Abend mitgestalteten.

Ein herzliches Grüß Gott entbot Vorsitzender Erich Bauer den Gästen, ehe er einen kurzen Streifzug durch die Geschichte der von ihm ins Leben gerufenen „Emsbachthaler“ unternahm. Sechs Mädchen seien seinerzeit seinem Aufruf zur Gründung der Tanz- und Trachtengruppe gefolgt, gerade genug für einen Verein. Bereits ein halbes Jahr darauf habe es den ersten öffentlichen Auftritt mit acht Tanzpaaren gegeben. Allen Schwierigkeiten und Unkenrufen zum Trotz sei der Verein bald ernst genommen worden. Ein besonderes Anliegen sei den „Emsbachthalern“ die Völkerverständigung, die sich in vielen Begegnungen und Freundschaften mit anderen Gruppen im In- und Ausland und Auftritten in etlichen europä-

ischen Ländern dokumentiere. Vor allem hob er auch die 26 ausgerichteten Volkswandertage, die Freundschaft mit einem thüringischen Trachtenverein und die Reise nach Brasilien vor zwei Jahren zusammen mit zwei befreundeten Gruppen hervor. Dank sagte Bauer allen, die den Verein im Laufe der Jahre in irgendeiner Weise unterstützten.

Anfangs belächelt, weil sie ein in hiesigen Breiten exotisches Brauchtum pflegten, hätten sich die „Emsbachthaler“ nicht beirren lassen, und der Erfolg habe ihnen recht gegeben, stellte Bürgermeister Bernhard Königstein fest. Wie kein anderer Verein hätten sie Kontakte über die Grenzen des Landes hinaus gesucht und dabei den Namen der Gemeinde weithin bekannt gemacht. Die Gemeinde habe davon auch profitiert. Dafür und für alles was der Verein im Laufe der Jahre geleistet habe, gebühre ihm Dank und Anerkennung. Es sei gut, Vereine wie die „Emsbachthaler“ zu haben, in denen die Menschen sich begegnen könnten und



*Erich Bauer, seit 50 Jahren aktiver Trachtler, Gründer und Vorsitzender der „Emsbachthaler“ Niederbrechen, seine Frau Erna und Sohn Erwin (von links) wurden vom hessischen Verband für Tanz- und Trachtenpflege geehrt.*

die dazu beitragen die Welt ein wenig schöner und friedlicher zu gestalten, führte Pfarrer Gregor Pitton aus. Auch Rudi Schäfer, der beim Fest zum 25-jährigen Bestehen der „Emsbachthaler“ als Schirmherr fungiert hatte, und der Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe Brechen/ Runkel/Villmar, Wolfgang Dillhöfer, entboten Glückwünsche.

Der stellvertretende Vorsitzende der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege (HVT), Professor Dr. Georg Erhardt, ehrte treue Mitglieder der „Emsbachthaler“, allen voran Erich Bauer, der seit 50 Jahren aktiver Trachtler ist und dafür mit der Ehrentafel der HVT ausgezeichnet wird. Die Ehrennadel in Silber erhielt Erwin Bauer, während Erna Bauer für ihre 30-jährige Mitgliedschaft die bronzenene Ehrennadel bekam. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Jutta Bartels, Ilse Bartels, Günter Burg, Monika Burg, Willi Neeb und Doris Thiel geehrt, für zehnjährige Mitgliedschaft Heike Bauer, Dorothe Dorn, Diana Dorn, Julia Dorn, Annegret Maldaner, Michael Neeb, Torsten Neeb, Carinna Hagel, Edith Riedel, Bianca Schlenzog und Yvonne Tondok. Seit fünf Jahren sind Sabrina Bauer, Kevin Hagel, Nicole Klein, Frank Jagomast und Julia Hesselbach dabei. Zum Abschluss des Festabends tanzten Paare aus allen Gruppen gemeinsam einen Kreistanz, bevor die „Emsbachthaler“ auf vielfachen Wunsch noch einen zünftigen Schuhplattler aufs Parkett legten. (uk)



Eine Tradition setzt sich fort

## 8. Internationales Trachtentreffen vom 29. 05. bis 03. 06. 2002

Veranstalter: Hans-von-der-Au-Gruppe Erbach

### Ein kurzer Rückblick:

Die von Frau Hilda Fraas 1949 gegründete Trachtengruppe der Kreisstadt Erbach und später in Hans-von-der-Au-Gruppe umbenannte Trachtengruppe war bei vielen folkloristischen Veranstaltungen im In- und Ausland zu Gast.

Die Teilnahme 1955 an der 5. Europäischen Trachtenwoche in Neustadt/Ostsee brachte die Idee mit in den Odenwald, ein ähnliches Großereignis im Landkreis Erbach auf die Beine zu stellen.

Mit tatkräftiger Unterstützung seitens des Landkreises Erbach, insbesondere des Jugendpflegers Karl Heinz Mayer, ging es an die Planung der 1. Internationalen Trachtenwoche im Landkreis Erbach.

Die Schirmherrschaft übernahm der Hess. Ministerpräsident Dr. Georg August Zinn, der auch bei der Eröffnungsfeier der Veranstaltung persönlich zugegen war.

Auch für die weiteren 5 folgenden Internationalen Trachtenwochen übernahm er die Schirmherrschaft.

Es war zur damaligen Zeit die einzige Großveranstaltung dieser Art in Hessen.

Insgesamt wurden ca. 400 Trachtenträger aus 10 Nationen zu dieser Veranstaltung eingeladen und zum großen Teil privat in Familien untergebracht.

Auch der renommierte Tanzleiter Jo Christe aus Rotterdam hatte seine Teilnahme zugesagt und brachte sich selbst durch aktive Mitgestaltung in das Gelingen der Veranstaltung mit ein.

Für die nachfolgenden Internationalen Trachtentreffen im Landkreis Erbach meldeten sich so viele auswärtige Gruppen an, auch zum Teil

über ihre diplomatischen Vertretungen in Bonn, dass durch ein Gremium eine Auswahl der einzuladenden Gruppen getroffen werden musste.

Alle die im Odenwald stattfindenden Int. Trachtentreffen standen unter dem Motto:

„Kleine Bausteine für ein gemeinsames Haus Europa zu schaffen!“.



### Ein Blick in die Zukunft

Mit dem Jahr 1999 lebte die fast vergessene Tradition der Internationalen Trachtenwochen aus den 50er und 60er Jahren wieder auf. Zum 50-jährigen Jubiläum der Hans-von-der-Au-Gruppe wurde wieder ein internationales Trachtentreffen ins Leben gerufen.

Zu der Jubiläumsveranstaltung waren insgesamt 5 auswärtige Trachtengruppen eingeladen.

Der Einladung folgten alle Gruppen aus den Partnerstädten der Stadt Erbach. Ergänzt wurde der Reigen durch eine polnische Folkloregruppe aus Buk und Tatabanja/Ungarn.

Die bunte Vielfalt der Trachten wusste die Erbacher Bevölkerung zu begeistern.

Durch diesen Erfolg angespornt, wurde der Entschluss gefasst, die Tradition vergangener Jahre fortzusetzen.

### Nun ist es im Jahr 2002 wieder soweit.

An 5 befreundete Folkloregruppen wurden Einladungen ausgesprochen. Der Einladung für die Veranstaltung, die vom 29. 05. bis 03. 06.

2002 stattfindet, werden Jicin aus Tschechien, Darnozseli aus Ungarn, Laggenbeck aus Deutschland und Atzing aus Bayern folgen.

Es ist vorgesehen, dass jede Gruppe die Möglichkeit bekommt in einer Stadt oder Gemeinde des Odenwaldkreises einen Abend alleine zu gestalten. Zwei zentrale Veranstaltungen in Erbach werden folgen.

Zum Kennen lernen wird offenes Tanzen an Vor- und Nachmittagen angeboten.

Der Odenwald wird den Gästen als Ausflugsziel näher gebracht; Besichtigungen bodenständiger Betriebe werden das Programm abrunden.

Wie es in der Vergangenheit üblich war, werden die rund 200 Gäste privat in Familien untergebracht, so dass auch persönliche Kontakte gewährleistet sind.

Die Hans-von-der-Au-Gruppe bleibt weiter der Tradition verhaftet, „die gelegten Grundsteine einer Europäischen Völkerverständigung weiter auszubauen.“

Das vollständig ausgearbeitete Programm wird demnächst unter unserer Internetadresse [www.hans-von-der-au.de](http://www.hans-von-der-au.de) abrufbar sein. Bestellungen für Eintrittskarten der einzelnen Veranstaltungen werden dort entgegengenommen bzw. können tel. unter 06062/2924 u. 62800 vorbestellt werden.

# Beim Ostermarkt gab es Eier in tausend Variationen

*Es stand in der Zeitung  
Pressebericht*



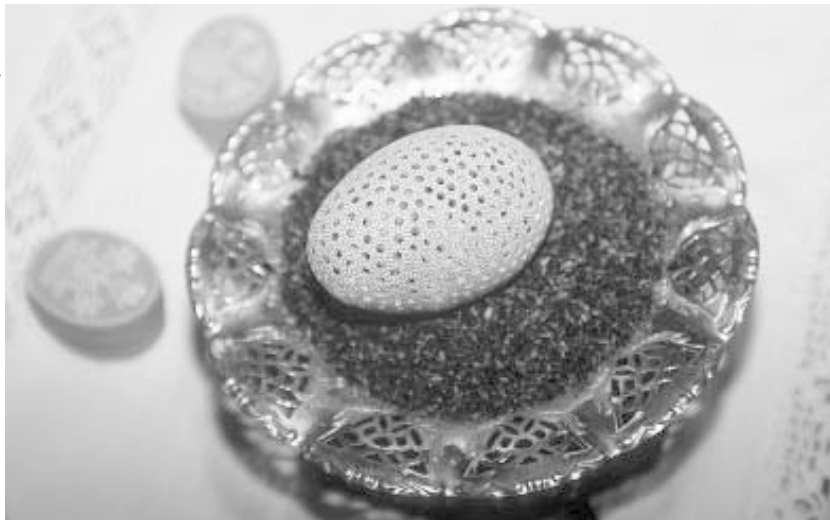
*Höchster Kreisblatt  
18. 03. 2002*

Kriftel. Auch beim Osterschmuck gibt es gewisse Modeerscheinungen, in diesem Jahr beherrscht die zur Zeit trendige Serviettentechnik die Dekoration für das Osterfest: Ob auf Acryl- oder Glaseiern, auf Spanholzdosen oder Tontellern, Meister Lampe oder österliche Motive werden von Papiertüchern auf die verschiedensten Materialien gebannt. Zu sehen gab es dies gestern beim Ostermarkt im Rat- und Bürgerhaus, wo so manche Besucherin etwas Schönes für den Ostertisch erstand. Viele sammelten auch einfach nur Ideen, um sie zu Hause selbst nachzubasteln. Das Angebot im Untergeschoss bot aber eigentlich für jeden Geschmack etwas: Osterkränze und Gestecke aus den verschiedensten Materialien und in allen Farben und Größen sowie Tischdecken und Fensterbilder in den unterschiedlichsten Macharten hatten die 22 Hobbykünstler ausgestellt.

Besonders farbenprächtig war der Stand von Elwira Hrouda. Die Hofheimerin verkaufte ihre mit kräftigen Acrylfarben gestalteten Glaseier von klein bis Straußeneigröße. In einer anderen Ecke des Saales I gab es aber auch moderne Eier in Lila

und Pink, interessant gespickt mit durchsichtigem Kunststoffzucker. Im Moment zwar nicht so im Trend, aber von der Optik nicht weniger interessant, sind die Eier aus Artischockentechnik, die die Rüsselsheimerin Eva Kirsch präsentierte. Die aus Geschenkband gefalteten und mit Nadeln in Styroporeier gesteckte Osterdekoration besticht durch ihre akkurate Optik. Die Hobbykünstlerin, die zum ersten Mal in Kriftel ausstellte, zeigte auch eigene Blumenkreationen, deren Grundsubstanz allesamt ganz schlicht Bänder sind. Premiere auf dem Ostermarkt hatte der Krifteler Hobbykünstler Heinz Demel, der gedrechselte Holzzeier verkaufte sowie Eierbecher mit einem lustigen Hasenkopf als Hintergrund. Eine Besonderheit waren die süßen Hasen von Ingrid

beliebter Bestandteil im Veranstaltungsprogramm der Gemeinde etabliert. Ein Grund ist sicherlich die Kreativität, mit der die Veranstalter immer wieder neue Attraktionen in das vorösterliche Treiben einbauen. Für Unterhaltung sorgten diesmal die Kinder. Die Klassen 4d und 3c der Lindenschule sangen Frühlingslieder, die „Tappsies“, der Nachwuchs des Krifteler Karneval Klubs (KKK), gaben eine Kostprobe ihres Könnens. Natürlich hatten auch die Kleinen ihr eigenes Programm. Vor dem Rat- und Bürgerhaus gab es für sie ein Karussell. Wer keine Lust hatte, mit Mama und Papa die Stände abzuklappern, der konnte die Zeit in der Mal- und Bastelstube verbringen. Nicht nur die kleinen Gäste fanden es hochinteressant, den Korbmachern Oliver und Rudolf Kalb über



*Eine Kostbarkeit - ein Filigran-Osterei*

*Foto: rbt*

Bick. Meister Lampe in den verschiedenen Größen fand nicht nur Gefallen wegen seiner hübschen Ohren und netten Kleidchen und Hosen. Der Stand zog auch aus einem anderen Grund an. Der erzielt Kaufpreis ging hundertprozentig an die Initiative „Bärenherz“, die das Kinderhospiz in Wiesbaden unterstützt, das am 7. April eröffnet wird.

Der Ostermarkt, der zum dritten Mal von der Heimat- und Festwagensgesellschaft ausgerichtet wurde, hat sich inzwischen als außerordentlich

die Schulter zu schauen. Vor den Augen des Publikums entstanden aus einfachen Weiden stabile Einkaufskörbe. Nachdem im vorigen Jahr die Tombola so gut angekommen war, hatten die Mitglieder der Heimat- und Festwagensgesellschaft wieder 450 Gewinne zusammengestellt, meist aus Spenden der Mitglieder und der Krifteler Geschäftsleute. Den Erlös aus dem Verkauf der 1500 Lose will der Verein für die Renovierung der Räumlichkeiten in der Hofreite in der Schulstraße zurücklegen, wo man endlich die Idee eines Heimatmuseums verwirklichen und einige alte Möbelstücke ausstellen möchte. Dazu kommt auch der Umsatz aus dem Verkauf in der Cafeteria. Mit 55 Kuchenspenden hatten die Mitglieder das Büfett reichhaltig bestückt. (von Ulrike Kleinekonen)

## Wir organisieren für Euch: **„ Odenwald pur „**

am Freitag, 15. oder Samstag, 16. November 2002 in Reichelsheim

### Programm-Vorschlag:

15.30 Uhr:

Gelegenheit zu einer **Kaffeetafel** in Beerfurth

16.30 Uhr:

Besuch der Odenwälder **Lebkuchenbäckerei** Eberhard in Beerfurth (Einkaufsmöglichkeit)

18.00 Uhr:

Besuch des **Regionalmuseums** in Reichelsheim (Eintritt: 1,- €)

19.45 Uhr :

„**Handkees mit Musik**“ in der Reichenberghalle

Nach den erfolgreichen Odenwälder Abenden „Handkees mit Musik“ lädt die Trachtengruppe des OWK Reichelsheim erneut in die Reichenberghalle ein.

Neben Lied, Tanz, Musik und Humor zieht sich an diesem Abend der Genuß von **Odenwälder Speisen und Getränken** als roter Faden durch das Programm: In vier Gängen kann der Besucher eine kleine Vorspeise, „Schmierkees“ und hausmacher Wurst mit Quellkartoffeln, „Handkees mit Musik“ und „Brenn-

kees“ mit Bauernbrot sowie „Äbbes Hinnedruff“ genießen; dazu gibt es Beerfurter Apfelwein, gespritzt oder pur; das alles ist im Eintrittspreis von 15.50 € enthalten.

Auskunft und Reservierung : Gerd Schwinn, Am Schloßberg 2, 64385 Reichelsheim, Tel.: 06164-603 oder Werner Vierheller, 64407 Fränkisch - Crumbach, Tel.: 06164 3736

Weitere Informationen im Internet: [www.trachtengruppe-reichelsheim.de](http://www.trachtengruppe-reichelsheim.de)

## Gerd Grein heute bei Bundespräsident Rau **Bundesverdienstorden für Museumsleiter in Otzberg**

*Es stand in der Zeitung*  
**Pressebericht**



*Darmstädter Echo*  
*09. 01. 2002*

OTZBERG (rj). Gerd Grein, Museumsleiter in Otzberg, wird am heutigen Mittwoch in Berlin von Bundespräsident Johannes Rau beim Neujahrsempfang im Schloss Bellevue begrüßt. Der Staatschef hat Grein als einen von fünf Hessen eingeladen, um deren ehrenamtliches Engagement zu würdigen.

Wie die hessische Staatskanzlei auf Anfrage weiter bestätigt, wird Grein auch das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten.

Die Übergabe werde in Kürze in Wiesbaden erfolgen, so Erhard Blatt von der Pressestelle der Staatskanzlei. Beide Auszeichnungen seien unabhängig voneinander erfolgt und verdeutlichen mithin den Stellenwert Greins in Berlin.

Es war wohl nur eine Frage der Zeit, bis sich die Kunde vom unterhaltsamen Otzberger bis in die Bundeshauptstadt herumsprach. Im Dieburger Land ist Gerd Grein längst bekannt und beliebt. Ein Original.

Sein Steckenpferd: das Brauchtum in Südhessen. Seine Idee: Überbleibsel der alten Zeit in die Gegenwart retten. Und viele dieser Ideen setzt er in „seinem“ Museum (gut 200 000 Besucher im Jahr) in die Tat um: er wandelt auf Goethes Spuren in der Region, garniert Apfelweinseminare zum Kelterfest mit passenden Anekdoten, übersetzt Grimmsche Märchen ins Hessische, liefert dies inzwischen sogar auf CD. So spielt „Dornröschen“ im gleichnamigen Restaurant im Odenwälder Dörfchen Annelsbach.

Gerd Grein auf CD ist gut, Grein live freilich noch besser. Informationen über anstehende Veranstaltungen im Museum auf der Veste Otzberg gibt es unter der Telefonnummer 06162/71114.

**APFELWEINPROBE MIT GERD GREIN:**

*Der Museumsleiter In Otzberg wird heute vom Bundespräsidenten empfangen.*

(Archivfoto: bä)



# Europa präsentiert sich auf dem Rathausplatz

## Trachtengruppe plant internationales Folklorefestival als Höhepunkt des Jubiläumsjahres

*Es stand in der Zeitung*  
Pressebericht



Odenwälder Zeitung  
19. 01. 2002

Mörtenbach. (rn) Zahlreiche Mitglieder hatten sich zum Babbelaabend der Trachtengruppe des Heimat- und Verkehrsvereins Mörtenbach im alten Rathaus eingefunden, so dass selbst deren Leiter Franz Schmitt überrascht war. Da sich die Trachtengruppe im Jubiläumsjahr befindet - die Gruppe besteht jetzt 25 Jahre - gab es viel zu besprechen. Man konnte feststellen, dass das Organisationsteam um den Gruppenleiter Franz Schmitt eine imponierende Vorarbeit geleistet hat.

Die Anwesenden wurden über den Stand der Vorbereitungen zum internationalen Folklorefestival 2002 ausführlich informiert. Zu dieser Veranstaltung, die man als Höhepunkt des Jubiläumsjahres bezeichnen kann, wurden bereits im Herbst die Einladungen an alle befreundeten europäischen Folkloregruppen versandt. Ende November war dann klar: Sie kommen alle, was natürlich große Freude auslöste.

So kommt es vom 27. bis 30. Juni zu einem Wiedersehen mit den Gruppen aus Frankreich, den Niederlanden, Ungarn, Italien, Spanien, der Slowakischen Republik und Schottland. Dazu kommen die Trachtentanzgruppe aus der Partnerstadt Großbreitenbach (Thüringen) und als Vertreter Griechenlands der Verein der Freunde Griechischer Kultur e.V. aus Heidelberg.

Angefangen vom Aufbau der Feldbetten in den Gemeinschaftsquartieren, über Bühnenbau auf dem Rathausplatz bis zur Verpflegung der Teilnehmer werden viele helfende Hände ge-

braucht. Jeder der Spaß am Tanzen, Feiern, Reisen hat ist darüber hinaus eingeladen, sich der Trachtengruppe anzuschließen. Die Übungsstunden finden für Kinder jeden Montag von 16 bis 17 Uhr in der „Jakob-Jäger-Halle“, die der Jugend- und Erwachsenengruppe (ab 14 Jahren) jeden Montag von 20 bis 21.30 Uhr im Bürgerhaus statt.



### Das Programm

#### Donnerstag, 27. Juni:

16 Uhr Anreise der Gruppen am Bürgerhaus in Mörtenbach: Ankunft der Ensembles „Dufftown and District Pipe Band“ (Schottland), „Alloa Colliery Pipe Band“ (Schottland), „Esbart Manresa“ (Spanien), „Inovec“ (Slowakische Republik), „Goldene Ähre“ (Ungarn), „la Primavera“ (Italien), „Verein der Freunde griechischer Kultur“ (Heidelberg), „Trachtentanzgruppe Großbreitenbach“ (Thüringen). Begrüßung und Einteilung der Quartiere.

Um 18 Uhr Abendessen, um 19.30 Uhr Rundgang durch „Alt-Mörtenbach“, um 20.30 Uhr Zusammenkunft der Teilnehmer, die Gruppen stellen gegenseitig ihre Folklore vor. Sie singen, tanzen und musizieren gemeinsam.

#### Freitag, 28. Juni:

7 Uhr bis 9 Uhr Frühstück im Bürgerhaus, um 9.30 Uhr Empfang der Folkloregruppen durch den Bürgermeister Lothar Knopf, alle Teilnehmer in ihren Trachten, um 10 Uhr Stellpro-

be und Tanzprobe auf der Festivalbühne auf dem Rathausplatz geprobt wird der Einzug und das Finale der Abendveranstaltung.

12 Uhr Mittagessen im Bürgerhaus anschließend Zeit zur freien Verfügung. 15 Uhr Ankunft der „Brugger Daansers“ (Niederlande), um 17 Uhr Abendessen im Bürgerhaus, um 19 Uhr treffen sich alle Teilnehmer in Tracht zur Abendveranstaltung auf dem Rathausplatz.

19.30 Uhr Abendveranstaltung „Europa stellt sich vor“ Jede Gruppe stellt ihre Heimatregion in einer Ansage vor, möglich ist auch eine gespielte Szene zur Darstellung der Heimatregion, anschließend hat jede Gruppe noch maximal 15 Minuten Tanzprogramm.

#### Samstag, 29. Juni:

7 Uhr bis 9 Uhr Frühstück im Bürgerhaus, um 10 Uhr kurze Platzkonzerte an den Einkaufszentren, um 12 Uhr Mittagessen im Bürgerhaus, um 13 Uhr Ankunft Ensemble Folklorique „Aurore“ (Frankreich), um 15 Uhr Stellprobe und Tanzprobe auf der Festivalbühne auf dem Rathausplatz. Geprobt wird der Einzug und das Finale der Abendveranstaltung, um 17 Uhr Abendessen im Bürgerhaus, um 19 Uhr treffen sich alle Teilnehmer in Tracht zur Abendveranstaltung auf dem Rathausplatz, um 19.30 Uhr Beginn der Abendveranstaltung „Gala der Nationen- Höhepunkte aus 25 Jahren internationaler Folklore“.

#### Sonntag, 30. Juni:

7 Uhr bis 9 Uhr Frühstück im Bürgerhaus, um 10 Uhr Open-Air-Gottesdienst auf der Festivalbühne. Alle teilnehmenden Gruppen treten in ihrer Tracht auf. Die Lesungen werden in verschiedenen Sprachen gehalten. Anschließend Auszug mit Musik und Tanz zum Bürgerhaus, um 12 Uhr Abschluss unter dem Motto: „Auf Wiedersehen - ganz Europa am Odenwälder Tisch“. Mittagessen für Teilnehmer und Besucher, dabei wird jede Gruppe ein Kurzprogramm auf der Bühne des Bürgerhauses zeigen. Um 16 Uhr beginnt die Abreise der Folkloregruppen.

# Der BkJ informiert:

## Email-Adresse

Wir haben eine neue Email-Adresse: [bkj@hvt24.de](mailto:bkj@hvt24.de). Künftig bitte diese Adresse verwenden.

## Neuer BkJ-Vorstand im Bezirk Mitte

Nach langwieriger und intensiver Suche ist es dem HVT-Bezirksvorstand Mitte gelungen, wieder einen BkJ-Bezirksvorstand zu finden, der bereits die Geschäfte des BkJ übernommen hat und sich schon eifrig um die Jugendverbandsarbeit kümmert. Es sind dies Elvira Stark aus Kirchhain-Schönbach als Bezirksjugendwartin, Markus Lukes aus Betziesdorf und Jessica Reichard aus Biedenkopf. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, dass Ihr Drei Euch bereit gefunden haben, der BkJ-Arbeit im Bezirk wieder einen neuen Auftrieb zu geben. Wir wünschen an dieser Stelle viel Erfolg und Spaß an dieser Tätigkeit.

## Kassenabschluss 2001

Seit April 2001 haben wir keinen Kassenwart mehr, der die laufende Buch- und Kassenführung erledigt. Um so erfreulicher war es, dass sich Uwe Schwerdtfeger und Jürgen Wenz im März diesen Jahres bereit gefunden hatten, die Einnahmen und Ausgaben 2001 so aufzuarbeiten, dass wir eine ordnungsgemäße und einwandfreie Kassen- und Buchführung vorweisen können. In akribischer und aufwendiger Arbeit schafften es die beiden, die Finanzflüsse sachlich und rechnerisch so aufzubereiten, dass der Abschluss 2001 von ihnen fertig gestellt werden konnte.

An dieser Stelle möchten wir unsere ganz besondere Anerkennung für diese „Erbsenzählerei“ aussprechen, die uns eine pünktliche Abgabe der erforderlichen Nachweise an den Hessischen Jugendring und die April-Überweisungen der Zuschüsse für Jugendgruppenmaterial und internationale Jugendbegegnungen 2001 ermöglichte.

Trotzdem ist und bleibt die offene Stelle des BkJ-Kassenwartes ein latentes Problem.

Alle Mitgliedsgruppen sind daher aufgerufen, potentielle Kandidaten an den Landesjugenwart zu melden. Eine

ausführliche Einarbeitung wird gewährleistet.

## Hessentag 2002 in Idstein

Auch in diesem Jahr ist der BkJ wieder mit zahlreichen Aktionen auf dem Hessentag in Idstein vertreten. Wir laden alle Kinder- und Jugendgruppen ein, daran teilzunehmen. Für Schüler kann eine Freistellung von der Schule und für Betreuer Sonderurlaub beantragt werden. Zusätzlich können alle Gruppen Zuschüsse bei der Stadt/Gemeinde und beim Kreis beantragen. Alle Anfragen dazu bitte an den Landesjugenwart richten.

## Jugendleitersausbildung 2001/2002 erfolgreich abgeschlossen

Nach 6 langen und intensiven Wochenenden konnte auch der 2. Durchgang der Jugendleitersausbildung des BkJ erfolgreich abgeschlossen werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden nach den Richtlinien des Hessischen Jugendrings theoretisch und praktisch intensiv auf ihre Tätigkeiten als Kinder- und Jugendgruppenleiter vorbereitet. Mit dem letzten Wochenende konnten am 24.03.2002 in einer kleinen Feierstunde die Zertifikate der erfolgreich durchlaufenen Ausbildung überreicht werden, die zur Beantragung des bundeseinheitlichen Jugendleitersausweises berechtigen. BkJ-zertifizierte Jugendleiter sind im Einzelnen:

Marthe Billick (Beerfelden)  
 Birgit Jung (Starkenburg)  
 Henning Nünemann (Biedenkopf)  
 Anna-Lena Ditter (Loshausen)  
 Lars Kaufmann (Beerfelden)  
 Jean-Pierre Papstein (Breidenbach)  
 Christine Filip (Waldmichelbach)  
 Simone Meister (Starkenburg)  
 Jessica Reichard (Biedenkopf)  
 Ilka Fischbach (Höchst i.Odenw.)  
 Johanna Müller (Biedenkopf)  
 Etienne Rudolph (Besse)  
 Christine Jahn (Obermöllrich)

## Förderung internationaler Jugendbegegnungen

Durch einen Datenübertragungsfehler waren in der letzten Ausgabe der HLM die Voranmeldungen für internationale Jugendbegegnungen nicht ent-



halten. Wir bitten dies zu entschuldigen. Mit dieser Ausgabe erhaltet Ihr daher diese Formblätter nachgereicht. (Beilage 1)

Auch wenn postbedingt die Einhaltung der Anmeldefrist nicht unbedingt gewährleistet werden kann, so bitten wir Euch, uns so schnell als möglich diese Voranmeldungen zukommen zu lassen, damit wir im Landesvorstand den Haushalt für das Jahr 2002 verabschieden können.

Danke für Eure rasche Mithilfe.

## BkJ-Team „Mitte“

## Bezirksjugendwartin

**Elvira Stark**

Anzefahrer Str. 2

**35274 Kirchhain**

Tel. : 06422-85670 (Privat)

06422-938412 (Büro)

e-mail : [Elvira-Stark@t-online.de](mailto:Elvira-Stark@t-online.de)

## Weitere Teammitglieder :

**Jessica Reichard**

Auf der Kreuzwiese 13

**35216 Biedenkopf**

Tel. : 06461-2004

Fax : 06461-6652

e-mail : [jessi284@hotmail.com](mailto:jessi284@hotmail.com)

**Markus Lukes**

Im Lorenz 7

**35274 Kirchhain-Betziesdorf**

Tel. : 06427-931260

e-mail : [markus.lukes@freenet.de](mailto:markus.lukes@freenet.de)

Lehrgang: „Irische Tänze“ 26. 10. / 27. 10. 02 in Holzhausen (Kulturscheune)

# Traditional Irish Dance

mit Robert Gabriell



Hinter dem Namen „**Gealach Gorm**“ (irisch - gälisch: Blauer Mond) verbirgt sich die 1995 von dem gebürtigen Iren Robert Gabriell (selbst Medaillen- und Pokalgewinner in verschiedenen Regionalen-, Nationalen- und Gesamtausscheidungen des Irish Dance) gegründete Projektgruppe.

Fast schon eine Nationalmannschaft des irischen Tanzes, kommen doch die TänzerInnen aus den unterschiedlichsten Tanzgruppen des Bundesgebietes.

Seit ihrer Gründung konnte die Gruppe ihren Spaß am Tanzen aber auch ihr Können und ihre Professionalität schon oft unter Beweis stellen; so wird sie regelmäßig zu Aktivitäten wie St. Patrick's Day — Feiern, Europatagen, Folk Festivals sowie zu Sommerfesten und kommunalen Ereignissen engagiert. Tourneen durch Gesamtdeutschland, Polen oder Frankreich standen ebenfalls bereits auf ihrem Programm. Aber auch für Workshops wird die Gruppe gerne gebucht: von der „Irish Folk Woche“ in Halle / Saale, Würzburg, Marburg, Freising über Frankreich und Polen bis nach Tallinn - eben überall dort hin, wo der europäische Geist vorherrscht.

Trotz des generell traditionellen Repertoires an Reels, Jigs und Hornpipes sowie irischen Stepptänzen fesseln die TänzerInnen von „Gealach Gorm“ ihre Zuschauer immer wieder mit ganz dem keltischen Geist entsprechenden - Mischung, aus alt und neu.



Alle drei Monate hält der gebürtige Ire „**Robert Gabriell FCRG**“ (Medaillen und Pokalgewinner, Co-Choreograph bei „Magic of the dance“, Choreograph und Prinzipal Dancer bei

„Fairy Tree – The Show“) in seiner Schule Anfängerkurse für Jung und Alt, wo jeder Tanzbegeisterte die Grundsätze des Irish Dance und die bekanntesten Gruppentänze erlernen kann.

Richtig „Infierte“ können in fortlaufenden Kursen im Verein „Gealach Gorm – Traditioneller Irischer Tanzsport Frankfurt e.V.“ elegante Solo-Schritte in den sogenannten Soft Shoes oder Pumps und das seit „Riverdance“ und „Lord of the Dance“ so beliebte und begehrte Irish Step Dance für die Bühne erlernen.

Aber auch weniger ambitionierte kommen in dem 1999 gegründeten Verein unter der Leitung von **Robert Gabriell** nicht zu kurz. In fortführenden Kursen werden schwierigere Gruppen- und Figurentänze einstudiert.

Kontakt und weitere Informationen:

**Gealach Gorm –  
The Magic of Irish Dance**

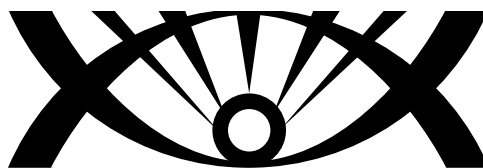
**Robert Gabriell**

Gutzkowstr. 35,

60594 Frankfurt/Main

Tel.: 069 – 62 40 68

e-Mail: [Robert.Gabriell@web.de](mailto:Robert.Gabriell@web.de)



*Es stand in der Zeitung*  
Pressebericht



Leben auf dem Land

02. 2002

Wie sorgtest du für Hof und Haus!  
Du bücktest dich um jeden Span.  
Du hobst mit Gott dein Tagwerk an  
Und löschtest spät dein Lämplein aus.

Was gab dem schwachen Herzen Mut?  
Oft staunte ich, wie fröhlich du  
die Nacht hingabst der kranken Kuh,  
dich sorgtest um der Entlein Brut.

Kein Halm war dein. Und doch, wie stolz  
hieltst du vorm Ruf des Hauses Wacht.  
Du gabst auf jeden Pfennig acht,  
du wuschest, nährtest, sägst Holz,

du bukst das Brot, du fingst die Maus,  
du zogst uns Kindern an die Schuh,  
Du fandest keine Stunde Ruh.  
Du gingst ins Feld trotz Sturmgebraus.

Du standst wie in geheimer Haft.  
Du klagtest kaum. Du murrtest nie.  
Es war, als ob all seine Kraft  
der Herrgott deinen Händen lieb.

(Aus: „Über die Äcker“, 1923,  
© Buchverlag Plieseis, Wels)

**Die treue Magd**

VON RICHARD BILLINGER



Giorgione: „Die Alte“ (um 1510), Akademie der Schönen Künste, Venedig

Eine Seele von Mensch - so würden wir die Magd nennen, die der österreichische Schriftsteller Richard Billinger (1890- 1965), Sohn eines Bauern, in seinem Gedicht beschreibt: fleißig und arbeitsam, tüchtig und treu. Es ist genau der Eindruck, den auch die alte Frau auf dem Gemälde von Giorgione (1478 - 1510) macht, von der man annimmt, dass es die Mutter des venezianischen Künstlers ist.

**In Willingshausen kam er seinem Talent auf die Spur**

Ein Buch über Ludwig Knaus gibt Einblicke in ein spannendes Malerleben

**Ludwig Knaus ist ein bekannter Genre-Maler des 19. Jahrhunderts. Ein neues Buch gibt Einblicke in seine zeichnerische Arbeit.**

von Günter Gleim

In Marburg ist Ludwig Knaus bekannt durch sein berühmtes Ölbild von 1871 „Hessisches Leichenbegräbnis“, das im Universitätsmuseum hängt. Der Oldenburger Museumsdirektor Bernd Küster hat sich intensiv mit Ludwig Knaus beschäftigt. Wichtige Stationen aus dem Leben des Malers und eine besondere Würdigung der zeichnerischen Arbeit hat Küster in einem Buch

zusammengestellt.

Anhand zahlreicher Beispiele zeigt der Kunstwissenschaftler wie sich Knaus in Studien dem Charakter seiner Figuren annähert. Die Zeichnungen - vorwiegend mit Blei, Kohle und Kreide auf Papier - finden sich später in den großen Ölbildern wieder. So zum Beispiel der Schwälmer Bauer (Foto), der später als eine der zentralen Figuren im „Hessischen Leichenbegräbnis“, dem Sarg voran eine steinerne Treppe hinab schreitet.

Ebenso der dirigierende Kantor, der in demselben Bild als schwarze Rückenfigur vor einem kleinen Chor

steht, ist als Kreidezeichnung auf Büttchen schon lange bevor er seinen Platz in dem späteren Hauptbild bekommen hat angelegt.

**Die Protagonisten in den Skizzenbüchern**

Wer die Skizzenbücher von Ludwig Knaus durchblättert, lernt die späteren Hauptfiguren in den großen Gemälden schon lange vor ihren Auftritten kennen.

Bernd Küster lässt uns sozusagen am „Casting“ der Knausschen „Schauspieler“ teilhaben.

Und wer sich ganz besonders intensiv in die Skizzen und Zeichnungen versenkt, hat das Gefühl, dass er dabei ist, wie sich die Figuren dort so nach und nach kennen lernen.

Aber es sind nicht nur die Figuren, es ist auch der Maler selbst, dem man mit dem Buch „Ludwig Knaus - Der Zeichner“ auf die Spur kommt.

Mit Hilfe einer Synopse durchwandert der Leser das Leben des Malers, der am 5. Oktober 1829 in Wiesbaden zur Welt kam. Sein Vater war Brillenglasschleifer.

Als Zehnjähriger übersiedelt Ludwig mit seinen Eltern nach Waiblingen, wo er die Lateinschule besucht. In Schwäbisch Gmünd bekommt er ersten Zeichenunterricht.

Nach Ende der Schulzeit scheint sich eine handwerkliche Ausbildung anzubahnen.

#### **Vom Handwerker zum Kunstmaler**

Aber nach dreimonatiger Lehre als Lackierer und kurzer Mithilfe in der väterlichen Werkstatt kommt dann die entscheidende berufliche Weichenstellung: Ludwig Knaus besucht ab 1846 die Düsseldorfer Akademie. Zuerst kam er in die Antikenklasse von Carl Ferdinand Sohn, später in die Klasse des Direktors Wilhelm von Schadow.

Er arbeitet in einem gemeinsamen Atelier mit Anselm Feuerbach und gründet 1848 den Düsseldorfer Künstlerverein „Malkasten“. Ein Jahr später reist Knaus zum ersten Mal nach Willingshausen, wo er in den weiteren Jahrzehnten immer wieder arbeiten wird.

Wie wichtig Willingshausen für Knaus und letztendlich - zumindest aus heutiger Sicht - Ludwig Knaus für Willingshausen war, legt der Autor in einem umfangreichen Kapitel dar.



*Eine Figur aus dem „Hessischen Leichenbegräbnis“ von Ludwig Knaus findet sich in den Skizzenbüchern.*

*Fotos: Günter Gleim*

Es hatte einen sympathischen Grund, warum Knaus nach Willingshausen gegangen ist: „In Düsseldorf ging alles drunter und drüber, gemalt wurde nicht mehr, alles Kunstinteresse war verschwunden“, heißt es. So war es wichtig und richtig, an einem ruhigeren Ort zur Malerei zurückzufinden.

Ludwig Knaus machte 1849 seine erste Studienfahrt in die Schwalm nach Willingshausen.

#### **Ludwig Knaus malt in Willingshausen**

Seit Ende des 18. Jahrhunderts arbeiteten dort mit Unterstützung der

Adelsfamilie von Schwertzell bildende Künstler. Maler wie der Balte Gerhardt von Reutern, der seit 1814 regelmäßig in Willingshausen malte, wurde immerhin Thema in Gesprächen zwischen Goethe und Eckermann.

Ludwig Knaus kam also in eine Malerkolonie, die bereits großes Ansehen genoss. Nicht zuletzt durch Carl Bantzer festigte sich der Ruf von Willingshausen als bedeutendem Ort für Maler und Zeichner. Vielleicht ist Willingshausen in der Schwalm das für deutsche Maler, was Honfleur in der Normandie später für die französischen Maler wurde.

#### **Die große Kunst des „persönlichen“ Porträts**

Bernd Küster schreibt sogar, dass mit Ludwig Knaus 1849 „die bedeutendste Phase in der Geschichte des Malerdorfes Willingshausen begann“. Und der entscheidende Beitrag, den Knaus leistete, war seine Fähigkeit über das Porträt einer „Figur“ hinauszugehen und in seinen Zeichnungen die „Personen“ abzubilden.

Das lässt sich im Marburger Universitätsmuseum gut an zwei bedeutenden Bildern von Willingshäuser Malern ablesen: Der Vergleich zwischen „Dem Abendmahl“ von Carl Bantzer und dem „Hessischen Leichenbegräbnis“ von Ludwig Knaus zeigt sehr schön, wie viel mehr „Persönlichkeit“ Knaus seinen Figuren gegeben hat.

Natürlich ist Knaus nicht einzig und allein mit Willingshausen in Verbindung zu bringen; er ist durch ganz Europa gereist. Auch diese Stationen zeichnet Küster in seinem Lesens und ansehenswerten Buch nach.

>> Bernd Küster: „Ludwig Knaus - Der Zeichner“, 135 Seiten Text und Abbildungen, Merlin Verlag, 19,43 Euro.

*Anzeige vor 130 Jahren*

## **Wie verhält sich Fuß zu Meter und Morgen zu Ar ?**

52 Reductionstabellen und Preisumrechnungen.

*Practisches Hilfsbuch für Zimmerleute, Maurer, Schreiner, Weißbinder, überhaupt Bauhandwerker, Bauunternehmer, Architekten, Wegbauer, Bahnbeamten, Deconomen u. a.*

**Preis 18 kr.**

## **Wie schwer ist ein Gramm und wie soll man nach dem neuen Gewicht verkaufen ?**

*Sichere Auskunft für Kaufleute, Bäcker, Metzger und alle Geschäftsleute, welche auswiegen, in*

**8 Tabellen - Preis 6 kr.**

Vorräthig in L. Wagner's Buchdruckerei

## Hessentagsprogramm Idstein 2002

<b>Name Veranstaltung</b>	<b>Interpreten</b>	<b>Datum</b>	<b>Preis zzgl. 10 %</b>	<b>Veranstaltungsort</b>
Open Air 2002	Orange Blue Glashaus Bell Book & Candle Linda Carriere	Freitag, 14. Juni 2002	7,00 Euro	Sportanlage Zissenbach
Classic Rock Festival	Joe Cocker Suzi Quatro Eric Burdon	Samstag, 15. Juni 2002	23,00 Euro	Sportanlage Zissenbach
Peter Maffay OPEN AIR 2002	Peter Maffay	Dienstag, 18. Juni 2002	25,00 Euro	Sportanlage Zissenbach
Die große Nacht des deutschen Schlagers	Bernhard Brink Andy Borg Michael Morgan Mary Roos Olaf Henning Rosanna Rocci	Sonntag, 16. Juni 2002	15,00 Euro	Festzelt Nassau Viertel
Stimmung Stars & gute Laune	Wildecker Herzbuben Geschwister Hofmann Die Jungen Original Oberkrainer Die 3 Z'widern Curocas Showband	Dienstag, 18. Juni 2002	12,00 Euro	Festzelt Nassau Viertel
Hubert von Goisern	Gast: Hohtraxlecker Sprungschanzmusi	Donnerstag, 20. Juni 2002	16,00 Euro	Festzelt Nassau Viertel
POP-REMEMBER FESTIVAL	The Hollies The Rubettes The Tremeloes	Samstag, 22. Juni 2002	15,00 Euro	Festzelt Nassau Viertel
DIE KLOSTERTALER	Mundstuhl Eisberg Golden Riff Orchestra	Sonntag, 23. Juni 2002	9,00 Euro	Festzelt Nassau Viertel
HESSEN COMEDY 2002		Freitag, 14. Juni 2002	12,00 Euro	Hessen-Palace
Hape Kerkeling 6 Zylinder Helge Schneider Maddin		Sonntag, 16. Juni 2002 Dienstag, 18. Juni 2002 Donnerstag, 20. Juni 2002 Sonntag, 23. Juni 2002	16,00 Euro 5,00 Euro 13,00 Euro 10,00 Euro	Hessen-Palace Hessen-Palace Hessen-Palace Hessen-Palace
Ticket-Hotline 06126/583030				

www.hessentag2002.de